



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1960

Samstag, den 2. Januar 1960

Nr. 1

INHALT

Seite

Seite

Der Hessische Ministerpräsident

Staatliche Anerkennung von Rettungstaten	1
Ungültigkeitserklärung eines Unterbringungsscheines	1

Der Hessische Minister des Innern

Genehmigung einer Flagge des Landkreises Biedenkopf	1
Aufhebung des Sichtvermerkszwanges für Deutsche im Reiseverkehr mit El Salvador	1
DIN 1052 — Holzbauwerke, Berechnung und Ausführung — hier: Verzeichnis der Firmen, welche die Voraussetzungen des § 16 d 1 DIN 1052 erfüllt haben	2
Technische Baubestimmungen; hier: DIN 4112 — Fliegende Bauten, Berechnungsgrundlagen — Ausgabe Mai 1938	4
Pauschalierte Reisekostenvergütung für Beamte der staatlichen Kriminalpolizei mit zugewiesenem Amtsbezirk	4

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung

Bewertungsergebnisse über die 198. Bewertungssitzung am 23., 24. und 25. November 1959	5
Bewertungsergebnisse über Nachträge im Anschluß an die Bewertungsergebnisse der 198. Bewertungssitzung	6

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr

Flughafen Frankfurt/Main	7
Betrieb einer 20/10-kV-Hochspannungsleitung von Eppstein nach Fischbach/Main-Taunuskreis	8
Kostentragung bei militärischen Infrastrukturforderungen an Straßen	8

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

Die gemeldeten Infektionskrankheiten	9
--------------------------------------	---

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren Mensfelden, Krs. Limburg	9
Zusammenlegungsverfahren Frickhofen, Krs. Limburg	10
Flurbereinigung Huppert, Krs. Untertaunus	10

Personalnachrichten

B. im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei	11
C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern	11
D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen	12
G. im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Verkehr	12
H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen	13
I. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten	14

Regierungspräsidenten**KASSEL**

Befreiung der Stadt Bebra von den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes vom 9. März 1957	14
---	----

Buchbesprechungen

Öffentlicher Anzeiger	16
-----------------------	----

1

Der Hessische Ministerpräsident**Staatliche Anerkennung von Rettungstaten**

Die Hessische Rettungsmedaille habe ich verliehen an:
Frau Margarete Linke, Offenbach (Main)-Bürgel.

Wiesbaden, 10. 11. 1959

Der Hessische Ministerpräsident
II/6—14c

Die Hessische Rettungsmedaille habe ich verliehen an:
Herrn Erich Wichart, Homberg (Bez. Kassel).

Wiesbaden, 6. 11. 1959

Der Hessische Ministerpräsident
II/6—14c

St.Anz. 1/1960 S. 1

2

Ungültigkeitserklärung eines Unterbringungsscheines

Der Unterbringungsschein des nachstehend benannten bisherigen Unterbringungsteilnehmers wird für ungültig erklärt:

Paul Scharfenberg, geb. am 6. 1. 1898, Angestellter z. Wv. — Unterbringungsschein 16 — II Nr. Sch/1046.

Wiesbaden, 16. 12. 1959

Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen
II/11 — LS 1741

St.Anz. 1/1960 S. 1

3

Der Hessische Minister des Innern**Genehmigung einer Flagge des Landkreises Biedenkopf**

Dem Landkreis Biedenkopf im Regierungsbezirk Wiesbaden ist gemäß § 12 der Hessischen Landkreisordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 37) die nachstehend beschriebene Flagge genehmigt worden:

Flaggenbeschreibung: „Zwei rotweiß gedrittelte Bahnen in verwechselten Farben, belegt mit dem Wappen des Landkreises Biedenkopf.“

Wiesbaden, 18. 12. 1959

Der Hessische Minister des Innern
IV b (2) — 3 k 06 — 16/59

St.Anz. 1/1960 S. 1

4

Aufhebung des Sichtvermerkszwanges für Deutsche im Reiseverkehr mit El Salvador

Die Regierung von El Salvador hat den Ein- und Ausreisevermerkszwang für Deutsche, die sich nicht länger als 90 Tage in El Salvador aufhalten wollen, mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Deutsche, die zur Arbeitsaufnahme nach El Salvador einreisen, benötigen weiterhin einen Sichtvermerk.

Wiesbaden, 16. 12. 1959

Der Hessische Minister des Innern
III b — 23 c 02

St.Anz. 1/1960 S. 1

5

An die
Herren Regierungspräsidenten
Darmstadt, Kassel, Wiesbaden
An den Magistrat der Stadt Frankfurt/M.
— Bauaufsichtsbehörde —
Frankfurt/Main

DIN 1052 — Holzbauwerke, Berechnung und Ausführung
hier: Verzeichnis der Firmen, welche die Voraussetzungen
des § 16 d 1 DIN 1052 erfüllt haben.

Bezug: Mein Erlaß vom 1.6.1958 —Vb— 64 a 28/21 —
1/58 (St. Anz. S. 827).

In der Anlage wird ein neues Verzeichnis der Firmen, die
den Nachweis ihrer Eignung zum Leimen tragender Holz-
bauteile nach § 16 d 1 der DIN 1052 erbracht haben (Stand
15. November 1959) mit der Bitte um Kenntnisnahme und
Unterrichtung der nachgeordneten Bauaufsichtsbehörden
übersandt.

Das mit Erlaß vom 1. Juni 1958 übersandte Verzeichnis ver-
liert hiermit seine Gültigkeit.

Wiesbaden, 24. 11. 1959

Der Hessische Minister des Innern

Vb/1 — 64 a 28/21 — 1/59

St. Anz. 1/1960 S. 2

Verzeichnis der Firmen, die den Nachweis ihrer Eignung zum Leimen tragender Holzbauteile erbracht haben
Stand: 15. November 1959

Die unter A aufgeführten Firmen erfüllen die Voraussetzungen für die Ausführung geleimter tragender Holzbauteile
aller Art, die unter B genannten Firmen haben dagegen nur für das Leimen einfacher tragender Holzbauteile den
Nachweis ihrer Eignung erbracht, z. B. für die Herstellung von verleimten Balken und Trägern mit Stützweiten bis zu
höchstens 12 m. Die unter B mit einem (X) bezeichneten Firmen sind auch zum Leimen von Dreieckstrebenbindern, die
mit einem (+) bezeichneten Firmen auch zum Leimen von Trigonit-Trägern zugelassen. Unter C sind die Firmen ge-
nannt, die nur zum Leimen von Bindern in Dreieckstrebenbauart (X) und zum Leimen von Trigonit-Trägern (+) be-
rechtigt sind.

A. Den Nachweis ihrer Eignung für die Ausführung aller geleimten Holzbauteile haben erbracht:

Lfd. Nr.	Firma	Wohnort	am	Nachweis anerkannt durch	Bemerkung gültig bis
1	De Coene, Gebr.	Kortrijk/Belgien	6. 7. 59, II A 4-2.732 Nr. 1933/59	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	31. 7. 1962
2	Dillmann, Josef, KG	Rhens/Rh., Mainzer Straße 1a	11. 10. 58, V HB-72-2-2-/ 4788/58	Min. für Fin. u. Wieder- aufbau, Rheinl.-Pfalz, Mainz	31. 12. 1961
3	Goldes, Anton, Zimmermeister	München, Dachauer Straße 473	23. 8. 56, Nr. IV B 5 9129 K 20 u. 20. 8. 59, Nr. IV B 5—9129 K 49	Bayer. Staatsmin. des Innern, München	31. 8. 1962
4	J. Hüttemann KG, Dampfsägewerk (X)	Olsberg/Westfalen	12. 1. 59, II A 4-2.732 Nr. 3643/58	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	31. 1. 1962
5	Kübler, Karl, AG	Göppingen	26. 3. 58, Nr. V 7121 DIN 1052, Kübler AG/2	Innenmin. Baden-Würt- temberg, Stuttgart	31. 3. 1961
6	Lübbert, Karl, Ing. Holzbau (X)	Bad Oeynhausen, Rehmerstr. 36	4. 7. 59, II A 4-2.732 Nr. 1834/58	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	31. 7. 1961
7	Nemaho	Doetinchem (Holland)	5. 2. 57, II A 4-2.732 Nr. 248/57	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	29. 2. 1960
8	Poppensieker, Wilhelm	Gohfeld/Westf., Weihe- straße 371	6. 7. 59, II A 4-2.732 Nr. 1887/59	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	31. 7. 1962
9	Stephan, Paul	Gaildorf, Krs. Backnang	19. 1. 57, Nr. V 7121 DIN 1052	Innenmin. Baden-Würt- temberg, Stuttgart	31. 12. 1959

B. Den Nachweis ihrer Eignung für die Ausführung einfacher geleimter Holzbauteile haben erbracht:

1	Anspach, Gottfried	Wiesbaden-Kostheim, Hauptstr. 53	9. 11. 59, Vb/1-64a 28/21-1/59	Hess. Min. d. Innern, Wiesbaden	31. 12. 1961
2	Appel, Johann II, KG (X) (+)	Heidesheim/Rhein	24. 2. 53, V HB-72 2-2 5851/52	Min. für Fin. u. Wieder- aufbau, Rheinl.-Pfalz, Mainz	1. 1. 1963
3	Bennemann, W. u. O., Holzbau (+)	Brackwede (Westf.), Gütersloher Str. 38	12. 8. 59, II A 4-2.732 Nr. 1856/59	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	31. 7. 1962
4	Bolz, Georg, Fr. (+)	Vörstetten b. Freiburg/ Breisgau	30. 5. 58, Nr. V 7121 DIN 1052, Fa. Bolz	Innenmin. Baden-Würt- temberg, Stuttgart	30. 6. 1961
5	Burgbacher, Chr., Zimm. u. Sägewerk (+)	Trossingen, Krs. Tutt- lingen	18. 6. 57, V 7121 DIN 1052, Burgbacher/2	Innenmin. Baden-Würt- temberg, Stuttgart	30. 6. 1960
6	Büscher & Sohn	Münster/Westfalen, Am Haverkamp 31	18. 12. 57, II A 4-2.732 Nr. 2931/57	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	31. 12. 1960
7	Deuter, Hans, Indu- striewerk AG	Augsburg, August- Wessels-Straße 18	31. 7. 57, Nr. IV B 5 9129 K 25	Bayer. Staatsmin. des Innern, München	31. 5. 1960
8	Dostmann, Willy Peter	Mannheim-Industrie- hafen, Fliesenheimer Straße 21	21. 11. 57, Nr. V 7121 DIN 1052, Dostmann/1	Innenmin. Baden-Würt- temberg, Stuttgart	31. 12. 1960
9	Ehrhardt, Wilhelm, Zimmerei und Säge- werk	Wulften/Harz	4. 12. 58, 40 42 12 (342)	Niedersächs. Min. der Finanzen, Hannover	31. 12. 1959
10	Feuerstein, Leopold	Dipperz, Krs. Fulda	13. 6. 55, Va-64a28/21- 1/55 und 23. 2. 59, Vb/1- 64a 28/21-1/59	Hess. Min. d. Innern, Wiesbaden	31. 12. 1961
11	Fischer, Georg (X)	Weilheim	25. 3. 57, IV B 5-9129 K 28 I	Bayer. Staatsmin. des Innern, München	31. 1. 1960
12	Fischer, Peter	Köln-Ehrenfeld, Weinsbergstr. 190	12. 1. 59, II A 4-2.732 Nr. 3810/58	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	31. 1. 1962
13	Friedmann, Fritz, Holzbau	Offenburg	30. 10. 57, V 7121 DIN 1052, Fa. Fried- mann/3	Innenmin. Baden-Würt- temberg, Stuttgart	31. 12. 1960

Lfd. Nr.	Firma	Wohnort	am	Nachweis anerkannt durch	Bemerkung gültig bis
14	Großmann, B., KG	Rosenheim/Obb.	30. 5. 58, IV B 5-9129 K 10 und 25. 8. 59 Nr. IV B 5 9129 K 50	Bayer. Staatsmin. des Innern, München	31. 8. 1962
15	Hafner, J.	Brackwede, Wilhelmstr.	3. 1. 58, II A 4-2.732 Nr. 3164/57	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	31. 1. 1961
16	Härle, Karl (X)	Biberach a. d. Riss	13. 3. 59, V 7121 DIN 1052, Härle	Innenmin. Baden-Württemberg, Stuttgart	31. 12. 1961
17	Holzbau Kübler, Nachf. Phil. Ham-bach	Koblenz, Moselweisser Straße 115	2. 5. 58, V HB-72 2-2 1691/5	Min. für Fin. u. Wiederaufbau, Rheinl.-Pfalz, Mainz	30. 4. 1960
18	Kuckel, Karl, Prüm-mer-Holzbau (X)	Prüm/Eifel	24. 2. 53, V HB-72 2-2/ 5288/52	Min. für Fin. u. Wiederaufbau, Rheinl.-Pfalz, Mainz	1. 1. 1963
19	Kunstin, Hch., & Sohn (X)	Hörden bei Herzberg (Harz)	14. 1. 55, 40 62 12 (1778)	Niedersächs. Min. der Finanzen, Hannover	31. 12. 1960
20	Losberger, E., Plan-u. Zeltefabrik	Heilbronn a. Neckar, Kalistr. 7-9	29. 5. 58, V 7121 DIN 1052	Innenmin. Baden-Württemberg, Stuttgart	30. 6. 1961
21	Mayer, C., & Sohn	Augsburg, Provinzstr. 37	23. 8. 57, IV B 5 9129 K 28 und 7. 3. 59, IV B 5 9129 K 32	Bayer. Staatsmin. des Innern, München	1. 2. 1962
22	Meyer, Otto (X)	Holzen, Krs. Lüneburg	16. 3. 55, 40 62 12 (373)	Niedersächs. Min. der Finanzen, Hannover	31. 12. 1960
23	Mohrmann, Wilh., KG (X)	Vorsfelde, Mainstr. 94	31. 3. 55, 40 62 12 (430)	Niedersächs. Min. der Finanzen, Hannover	31. 12. 1960
24	Müller, Josef, KG (+)	Meckenbeuren, Krs. Friedrichshafen	16. 5. 57, V 7121 DIN 1052, Müller, Josef/2	Innenmin. Baden-Württemberg, Stuttgart	31. 3. 1960
25	Nachbarschulte & Co. KG, Holzbau	Dorsten	6. 4. 59, II A 4-2.732 Nr. 883/59	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	30. 4. 1962
26	Nusser, Wilh.	Winnenden, Krs. Waiblingen	26. 11. 57, Nr. V 7121 DIN 1052, Nusser/W/2	Innenmin. Baden-Württemberg, Stuttgart	31. 12. 1960
27	Pritzer, Karl, Säge-werk (+)	Wissen/Sieg	29. 3. 58, V HB-72- 2-2/ 1663/58	Min. für Fin. u. Wiederaufbau, Rheinl.-Pfalz, Mainz	30. 4. 1960
28	Rathgeber, Chr. (X)	Sindelfingen, Krs. Böblingen	18. 8. 58, V 7121 DIN 1052, Rathgeber	Innenmin. Baden-Württemberg, Stuttgart	30. 6. 1961
29	Schaffitzel, Gottl.	Sulzdorf, Krs. Schwäb. Hall	9. 9. 58, V 7121 DIN 1052, Schaffitzel	Innenmin. Baden-Württemberg, Stuttgart	30. 9. 1961
30	Schönberg, Franz, Holzbau (X)	Wuppertal-Sonnborn	6. 4. 59, II A 4-2.732 Nr. 917/59	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	30. 4. 1962
31	Schröder, Philipp	Burgholzhausen v. d. H.	9. 11. 59, Vb/1-64a 28/21-1/59	Hess. Min. d. Innern, Wiesbaden	31. 5. 1962
32	Speer & Gscheidel (X)	Crailsheim	5. 10. 57, V 7127 DIN 1052	Innenmin. Baden-Württemberg, Stuttgart	31. 12. 1960
33	Spitzer, Josef, Holz-bearbeitungswerke	Augsburg-Oberhausen, Ulmer Str. 50	10. 8. 59, IV B 5 9129 K 57	Bayer. Staatsmin. des Innern, München	31. 8. 1960
34	Westerholt, A. u. C. (X)	Oldenburg i. Oldbg.	27. 4. 54, 6. 5. 54, 40 62 12 (504) und 12. 8. 57, 40 62 12 (435)	Min. f. Finanzen, Hannover	30. 9. 1960
35	Wellstegwerke & Co. GmbH	Miltenberg/Main	2. 12. 58, IV B 5-9129 K 26	Bayer. Staatsmin. des Innern, München	15. 1. 1962

C. Den Nachweis ihrer Eignung nur zum Leimen von Dreieckstrebenbindern, Trigonit-Trägern usw. haben erbracht:

1	Bauproduktions-genossenschaft GmbH (X)	Nürnberg, Kraußstr. 4	3. 6. 57, IV B 5 9129 K 10	Bayer. Staatsmin. des Innern, München	31. 6. 1960
2	Becker, Johann Adam (+)	Steinheim/Main	8. 3. 57, IV B 5 9129 K 5 und 23. 2. 59, Vb/1-64a 28/21-1/59	Hess. Min. d. Innern, Wiesbaden	31. 12. 1961
3	Brock, Joh. (+)	Solingen-Ohligs	25. 2. 57, II A 4-2.732 Nr. 281/57	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	29. 2. 1960
4	Kolle, Rich. (+)	Herzberg/Harz	25. 11. 55, 40 62 12 (1033) und 21. 6. 57, 40 62 12 (157)	Niedersächs. Min. der Finanzen, Hannover	1. 7. 1960
5	Koen, Gebr., Fach-u. Holzbau (X) (+)	Schwabmünchen	21. 1. 57, IV B 5 9129 K 29	Bayer. Staatsmin. des Innern, München	31. 3. 1960
6	Löffler, J. G., KG, Holzbau (+)	Nürtingen	19. 7. 57, V 7121 DIN 1052, Löffler/2	Innenmin. Baden-Württemberg, Stuttgart	30. 6. 1960
7	Lux, O., & Co., Sägewerk (+)	Roth bei Nürnberg	9. 9. 58, IV B 5 9129 K 21	Bayer. Staatsmin. des Innern, München	1. 10. 1959
8	Nuhn, B., AG (+)	Lollar, Krs. Gießen	25. 3. 58, Vb-64a 28/21-1/58	Hess. Min. des Innern, Wiesbaden	31. 3. 1961
9	Remmer, Georg, Holzwerkstätten (+)	Hannover, Lister Damm 15/17	27. 11. 58, 40 42 12 (164)	Niedersächs. Min. der Finanzen, Hannover	31. 12. 1961
10	Schäfer, Peter (+)	Bruchköbel b. Hanau/M.	18. 6. 56, Va/2-64a 28/21 1/56 und 23. 2. 59, Vb/1-64a 28/21-1/59	Hess. Min. des Innern, Wiesbaden	31. 12. 1961

Lfd. Nr.	Firma	Wohnort	am	Nachweis anerkannt durch	Bemerkung gültig bis
11	Söffge, Fritz (+)	Goslar/Harz	23. 4. 58, 40 62 12 (119)	Niedersächs. Min. der Finanzen, Hannover	1. 4. 1961
12	Steidle, E. (×)	Sigmaringen	20. 10. 54, V 7121 DIN 1052, Steidle E/3 und 16. 5. 57, V 7121 DIN 1052, Steidle E/4	Innenmin. Baden-Württemberg, Stuttgart	31. 3. 1960
13	Weber, Hch., Bauunternehmung (+)	Brilon, Obere Mauer 44	14. 8. 59, II A 4-2.732 Nr. 1910/59	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	31. 8. 1962
14	Ziegler, Gg., KG (+)	Heidenheim/Brenz	10. 11. 55, V 7121 DIN 1052, Ziegler, Georg/1, m. Verlängerung vom 24. 11. 56	Innenmin. Baden-Württemberg, Stuttgart	30. 11. 1959

6

An die
Herren Regierungspräsidenten
Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

An den
Magistrat der Stadt Frankfurt (Main)
— Bauaufsichtsbehörde —
Frankfurt (Main)

Technische Baubestimmungen:

hier: DIN 4112 — Fliegende Bauten, Berechnungsgrundlagen — Ausgabe Mai 1938.

1. Die Neufassung der Normblätter DIN 1050 und DIN 17100 erfordert auch eine Richtigstellung des Normblattes DIN 4112 — Fliegende Bauten, Berechnungsgrundlagen — Ausgabe Mai 1938, das mit Erlaß des ehem. Reichsarbeitsministers vom 28. 5. 1938 als Technische Baubestimmung eingeführt wurde (RABl. 1938 S. I 202 und ZdB 1938 S. 749).

2. Wo im Normblatt DIN 4112 auf das Normblatt DIN 1050 hingewiesen wird, d. h. in der Vorbemerkung und im § 15 von DIN 4112 gelten die Ausgabe Dez. 1957 dieses Normblattes und die Bestimmungen meines Einführungserlasses vom 18. 7. 1958 Vb — 64 a 28/19 — 4/58. Ferner wird darauf hingewiesen, daß die Stahlsorten St 37.11 und 37.12 bzw. St 50.11 gemäß Spalten 4 und 5 der Tafel 3 in DIN 4112 ersetzt werden durch die Stahlsorten St 37 bzw. St 50 und St 50.2 nach DIN 17100 — Allgemeine Baustähle, Gütebedingungen — Ausgabe Oktober 1957. Dieses Normblatt wurde mit meinem Erlaß vom 18. 7. 1958 Vb — 64 a 28/19 — 6/58 als Technische Baubestimmung eingeführt.

Damit werden auch die Fußnoten (1) bis (4) zu Tafel 3 in DIN 4112 ungültig. In der gleichen Tafel 3 dürfen außerdem sinngemäß zu Tabelle 3 in DIN 1050 die zulässigen Spannungen bei Schub- oder Drehbeanspruchung nur noch mit dem 0,65fachen (statt bisher dem 0,8 bzw. 0,75fachen) Wert der zulässigen Zugbeanspruchung in Rechnung gestellt werden.

3. Ich bitte, die nachgeordneten Bauaufsichtsbehörden entsprechend zu unterrichten. In dem mit meinem Erlaß vom 17. 11. 1959 übersandten neuen Verzeichnis der für die Bauaufsicht eingeführten Technischen Baubestimmungen ist diese Änderung bereits berücksichtigt.

Wiesbaden, 13. 11. 1959

Der Hessische Minister des Innern
Vb — 64 a 28/25 — 1/59

St.Anz. 1/1960 S. 4

7

Pauschalierte Reisekostenvergütung für Beamte der staatlichen Kriminalpolizei mit zugewiesenem Amtsbezirk

Auf Grund des § 13 Abs. 1 des Gesetzes über Reisekostenvergütung der Beamten (RKG) vom 15. Dezember 1933 (RGBl. I S 1067) und der Nr. 33 der Ausführungsbestimmungen hierzu vom 16. Dezember 1933 (RBB S. 192) bestimme ich folgendes:

1. Den Beamten des Kriminalpolizeivollzugsdienstes bei den Kriminalinspektionen und den Kriminalkommissariaten ist an Stelle der Reisekostenvergütung nach Abschnitt II RKG für Dienstreisen innerhalb des zugewiesenen Amtsbezirks eine ermäßigte Vergütung (Pauschvergütung) zu gewähren.

2. Amtsbezirk im Sinne dieses Erlasses ist
 - a) für den Leiter der Kriminalinspektion der örtliche Zuständigkeitsbereich der Inspektion und der nachgeordneten Kommissariate,
 - b) für die übrigen Beamten der Kriminalinspektion und der Außenstelle der Kriminalinspektion der örtliche Zuständigkeitsbereich der Inspektion,
 - c) für den Leiter und die übrigen Beamten des Kriminalkommissariats der örtliche Zuständigkeitsbereich des Kommissariats.

Zum Amtsbezirk gehören auch die im örtlichen Zuständigkeitsbereich liegenden Gemeinden mit eigener Kriminalpolizei.

3. Die Pauschvergütung beträgt

- a) für die Leiter der Kriminalinspektionen und die Leiter der Kriminalkommissariate monatlich 54.— DM.
- b) für die übrigen Beamten der Kriminalinspektionen und der Kriminalkommissariate monatlich 57.— DM.

4. Mit der Pauschvergütung werden auch die Fahrkosten für Dienstreisen innerhalb des Amtsbezirks bis zum Betrage von 3.— DM im Einzelfalle abgegolten; Mehrbeträge an Fahrkosten sind den Beamten als Zuschuß zur Pauschvergütung zu erstatten. Auslagen für das Einstellen des Kraftwagens sind aus der Pauschvergütung zu bestreiten.

5. Die Pauschvergütung ist monatlich nachträglich zu zahlen. Sie wird auch während des Jahresurlaubs oder einer Erkrankung weitergewährt, entfällt jedoch für jeden vollen Kalendermonat, in dem der Beamte erkrankt ist. Das gleiche gilt, wenn ein Beamter vorübergehend zu einer anderweitigen dienstlichen Verwendung herangezogen wird.

6. Wird die Tätigkeit im Kriminaldienst aus anderen als den in Nr. 5 bezeichneten Gründen unterbrochen oder beendet, so ist die Zahlung der Pauschvergütung mit Ablauf des letzten Tages der Dienstaussübung einzustellen.

7. Ist die Pauschvergütung nur für einen Teil eines Monats zu zahlen, so wird für jeden Tag ein Dreißigstel der monatlichen Vergütung gewährt.

8. Die Vorschriften dieses Erlasses gelten auch für Beamte anderer Dienstzweige der Polizei, die zur Kriminalpolizei abgeordnet sind.

9. Den Beamten, die eine Pauschvergütung nach diesem Erlaß erhalten und gleichzeitig Beschäftigungsvergütung oder Trennungsschädigung beziehen, ist diese Entschädigung nach den Vorschriften des Runderlasses des Hessischen Ministers der Finanzen vom 6. Oktober 1955 (St.-Anz. S. 1154) entsprechend zu kürzen.

10. Dieser Runderlaß tritt am 1. Januar 1960 in Kraft; zum gleichen Zeitpunkt tritt mein Runderlaß vom 27. März 1956 — IIIa (4), Az.: 13a 08 01 (StAnz. S. 354) i. d. F. vom 22. Juni 1956 (StAnz. S. 687) und vom 15. Juni 1957 (StAnz. S. 589) außer Kraft.

Wiesbaden, 15. 12. 1959

Der Hessische Minister des Innern
IIIa (4) — Az.: 13a 08 01
St.Anz. 1/1960 S. 4

Bewertungsergebnisse über die 198. Bewertungssitzung am 23., 24. und 25. November 1959

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädi- kat	Gültig- keit bis*	Antrags- eingang am*	Prüf- Nr. d. FSK**
Spielfilme										
Einesteils der Liebe wegen — SF — (POETEN OG LILLEMOR)	5846	2629	Nordisk Films Kompagni, Kopenhagen	Dänemark	Goldeck Film Verleih, Frankfurt/Main	S	W	—	29. 9. 1959	20829
letzte Ufer, Das — SF — (ON THE BEACH)	5880	3665	Stanley Kramer Pictures, Corp., Hollywood/Calif.	USA	United Artists Corporation, Frankfurt/Main	S	BW	—	17. 9. 1959	20722
Kurzfilme										
Andalusische Wallfahrt — Farbfilm —	4491	252	Fritz Illing, Berlin	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	6. 11. 1959	21095
Begrenztes Wochenende	4164	270	Zenit-Film, Ingeborg Martay, Berlin	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	29. 5. 1959	20889
Brüssel (BRUXELLES) — OF —	5721-a	311	Cine Vog Films Productions, Brüssel	Belgien	noch offen	K	W	31. 12. 1964	19. 11. 1959	20153
— ohne Kommentar —										
Doppelleben der Lili- belle, Das — SF —	6079	304	Film Polski, Studio für populärwissenschaftliche Filme, Warschau	Polen	noch offen	K	W	31. 12. 1964	29. 1. 1959	17810
(PODWONJE ZYCIE WAZKI) — Farbfilm —										
Doppelleben der Lili- belle, Das — SF —	6079-S	122 16 mm	Film Polski, Studio für populärwissenschaftliche Filme, Warschau	Polen	noch offen	K	W	31. 12. 1964	29. 1. 1959	17810-S
(PODWONJE ZYCIE WAZKI) — Farbfilm —										
Eiger-Nordwand	6006	769	München Film- u. Werbe GmbH, München	Deutschland	noch offen	D	W	31. 12. 1964	23. 10. 1959	20937
Erstarrte Bewegung — SF — (ZKAMENELY POHYB) — Farbfilm —	6082	304	Studio f. populärwissenschaftliche Filme, Prag	Tschechoslowakei	noch offen	K	W	31. 12. 1964	2. 3. 1959	19230
Erstarrte Bewegung — SF — (ZKAMENELY POHYB) — Farbfilm —	6082-S	122 16 mm	Studio f. populärwissenschaftliche Filme, Prag	Tschechoslowakei	noch offen	K	W	31. 12. 1964	2. 3. 1959	19230-S
geht es nicht auch anders...	5953	292	Atlas Film Berlin, H. P. Schünemann KG., Berlin	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	8. 10. 1959	21052
Goethe in Sizilien — SF — (GOETHE IN SICILIA) — Farbfilm —	6022	276	ACI, Rom	Italien	noch offen	K	W	31. 12. 1964	30. 10. 1959	21019
große Sprudel, Der — Farbfilm —	5353	329	Grünwald-Film, Wiesbaden	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	15. 10. 1959	21124
HISTORIJA JEDNE, AH, LJUBAVI — OF —	5996	323	Zagreb-Film, Zagreb	Jugoslawien	noch offen	K	W	31. 12. 1964	19. 10. 1959	20941
— Farbfilm —										
Hüter des Waldes — SF — (GUARDIANS OF THE WILDS)	201-a	254	United Films, in Zusammenarbeit m. d. Forstabteilung des Ministeriums für Landwirtschaft d. Vereinigten Staaten von Nordamerika	USA	Hubertus-Film, Hub. Driehorst, Düsseldorf	K	W	31. 12. 1964	13. 11. 1959	1606
ISLAND EMPIRE — OF — Farbfilm —	6046	485	Universal Pictures Company, Inc., New York, N.Y.	USA	Universal Filmverleih, Inc., Frankfurt/Main	K	W	31. 12. 1964	2. 11. 1959	20994
jüngste Gericht von Giovanni di Paolo, Das — SF — (IL GIUDIZIO FINALE DI GIOVANNI DI PAOLO) — Farbfilm —	5501	274	Carmela Luongo, Rom	Italien	noch offen	K	W	31. 12. 1964	4. 5. 1959	19739
JUGO — OF — ohne Kommentar —	5962	326	Avala Film, Belgrad	Jugoslawien	noch offen	K	W	31. 12. 1964	19. 10. 1959	20902
Kettenhund, Der — ohne Kommentar —	5872	355	Deutsche Wochenschau GmbH, Hamburg	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	22. 10. 1959	20943
Kyoto — Japans alte Kaiserstadt	5910	257	HGP-Filmgesellschaft KG., Berlin	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	24. 9. 1959	21141

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antragseingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**
Land — zwei Welten, 6020 Ein		646	Ikaros-Film Wolfgang Kiepenheuer, Berlin / United States Information Service, Bonn/Bad Godesberg	Deutschland	noch offen	D	BW	31. 12. 1964	29. 10. 1959	20998
Los Angeles	5795	380	Arpa-Film Bruno Zöckler / GKS-Film Karl Schedereit, München	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	14. 8. 1959	21150
NWO — Eine Pipeline entsteht — Farbfilm —	5490	793	Euphono Film GmbH., Düsseldorf	Deutschland	noch offen	D	W	31. 12. 1964	5. 10. 1959	20940
Patience — Farbfilm —	5919	285	Firma Dieter Lemmel, Kurzfilmproduktion, Bad Godesberg / Haro Senft, München	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	28. 9. 1959	21119
SAMOVOLNE POHYBY ROSTLIN — OF — Farbfilm —	5963	378	Studio f. populärwissenschaftliche und Lehrfilme, Brünn	Tschechoslowakei	noch offen	K	W	31. 12. 1964	12. 10. 1959	20856
Unser Maibaum	5442	313	Luis Trenker-Film GmbH., München	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	19. 10. 1959	20901
Vergessene Erde	5727	278	Arcadia-Film Ernst Alfter, Neuss/Rh.	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	17. 7. 1959	21171
Zeit ist Geld — Farbfilm —	6005	335	Hanns Stani, Hamburg	Deutschland	noch offen	D	W	31. 12. 1964	23. 10. 1959	21036

Als Tag der Bewertung gilt der 23. November 1959

Als amtlicher Nachweis der positiven Bewertung gilt nur die gedruckte Prädikatskarte.

Erläuterungen:

* Die Prädikate werden wirksam gemäß der gesetzlichen Regelung in den Ländern (Regelung gem. Abschnitt III — Nr. 1 (1) und Nr. 5 der Geschäfts- und Verfahrensordnung für die Filmbewertungsstelle vom 16. Juni 1957).

** Unter den hier aufgezeigten Prüfnummern wurden die Filme von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft zur öffentlichen Vorführung freigegeben.

Wiesbaden-Biebrich, 26. 11. 1959

St.Anz. 1/1960 S. 5

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

9 Bewertungsergebnisse über Nachträge im Anschluß an die Bewertungsergebnisse der 198. Bewertungssitzung am 23., 24. und 25. November 1959

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antragseingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**
Nachtrag zur 193. a Bewertungssitzung am 24., 25. und 26. September 1959										
Weg zur Skulptur, Der	161-a	384	Werpo-Film, Berlin	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	24. 8. 1959	3493-a
zur 197. Bewertungssitzung am 10., 11. und 12. November 1959										
Fische nach Maß	5975	371	E.-M. Quass, Frankfurt/Main	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	19. 10. 1959	20946
zur LXIII. Hauptausschußsitzung am 19., 20. und 21. November 1959										
Bergeinsamkeit am Monte Pelmo — Farbfilm —	7891	281	Martin Schließler Kultur- u. Dokumentarfilmproduktion, Baden-Baden	Deutschland	noch offen	K	W	31. 12. 1964	14. 8. 1959	20400

Als amtlicher Nachweis der positiven Bewertung gilt nur die gedruckte Prädikatskarte.

Erläuterungen:

* Die Prädikate werden wirksam gemäß der gesetzlichen Regelung in den Ländern (Regelung gem. Abschnitt III — Nr. 1 (1) und Nr. 5 der Geschäfts- und Verfahrensordnung für die Filmbewertungsstelle vom 16. Juni 1957).

** Unter den hier aufgezeigten Prüfnummern wurden die Filme von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft zur öffentlichen Vorführung freigegeben.

Wiesbaden-Biebrich, 26. 11. 1959

St.Anz. 1/1960 S. 6

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr

in § 12 Abs. 2 und 3 des Luftverkehrsgesetzes bezeichneten Baubeschränkungen gelten.

Höhe des Flughafenbezugspunktes 104 m über NN
Höhe der Startbahnbezugspunkte 107 m über NN

Mein Erlaß vom 24. 1. 1958 (St.-Anz. S. 193) wird hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, 15. 10. 1959

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr

V b 5 — Az.: 66 m/04

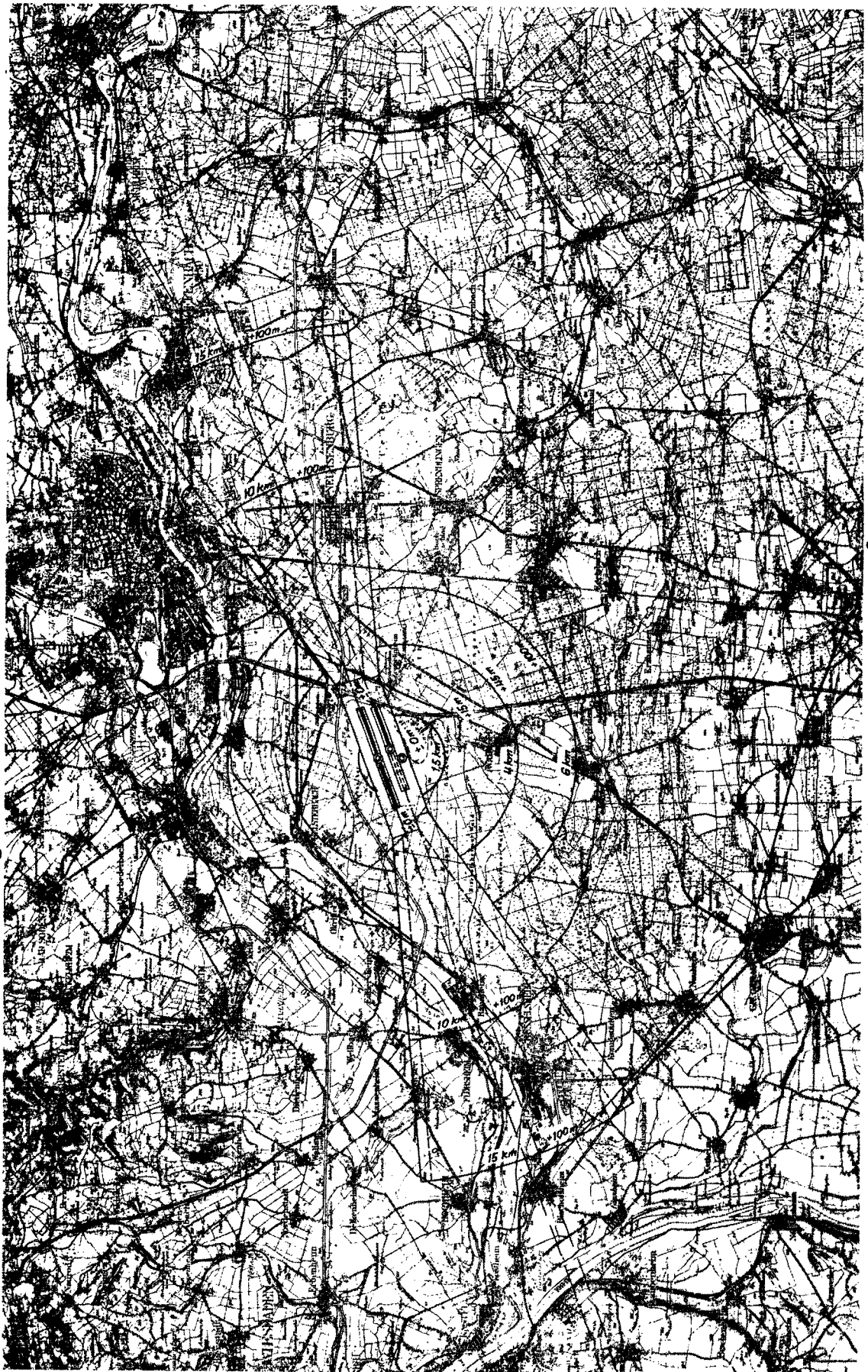
St.-Anz. 1/1960 S. 7

10

Flughafen Frankfurt am Main

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes zur Änderung des Luftverkehrsgesetzes vom 5. Dezember 1958 (BGBl. I S. 899) in Verbindung mit § 12 des Luftverkehrsgesetzes in der Fassung vom 10. Januar 1959 (BGBl. I S. 9) wurde für den Ausbau des Flughafens Frankfurt/Main der nachstehend abgedruckte Plan festgelegt.

Der Plan ist maßgebend für den Bereich, in dem die



11

Betrieb einer 20/10-kV-Hochspannungsleitung von Eppstein nach Fischbach/Main-Taunus-Kreis

Anordnung

Auf Grund des § 11 des Gesetzes zur Förderung der Energiewirtschaft (Energiewirtschaftsgesetz) vom 13. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1451) in Verbindung mit Artikel 129 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland wird zugunsten der Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main)-Höchst, die Beschränkung von Grundeigentum oder von Rechten an Grundeigentum in der Stadt Eppstein, Main-Taunus-Kreis, Regierungsbezirk Wiesbaden, für den Betrieb einer 20/10-kV-Hochspannungsleitung von Eppstein nach Fischbach (Main-Taunus-Kreis) im Wege der Enteignung für zulässig erklärt.

Auf das Verfahren findet das preußische Gesetz über ein vereinfachtes Enteignungsverfahren vom 26. Juli 1922 (GS S. 211) Anwendung.

Die Befugnis zur Durchführung der Enteignung erlischt, wenn der Antrag auf Einleitung des Planfeststellungsverfahrens nicht bis zum 30. November 1960 gestellt worden ist.

Für die Enteignung von Grundeigentum des Staates und von Rechten des Staates an Grundeigentum bedarf es einer besonderen Anordnung.

Wiesbaden, 11. 12. 1959

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
IV a 3 — 215 E — 77

St.Anz. 1/1960 S. 8

12

Kostentragung bei militärischen Infrastrukturforderungen an Straßen

In Ergänzung meines Erlasses vom 24. November 1959 — V d 5 — 63a 16 — (St.Anz. S. 1360 lfd. Ziff. 1196) gebe ich nachstehend die „Richtlinien über die Kostentragung bei militärischen Infrastrukturforderungen an Straßen“ bekannt.

Wiesbaden, 15. 12. 1959

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
V d 5 — Az.: 63a 16

St.Anz. 1/1960 S. 8

*

Kostengrundsätze für Infrastrukturmaßnahmen an Straßen

Teil I

Bau

1. Baukosten

(1) Die Kosten der Baumaßnahmen, die zur Erfüllung der militärischen Infrastrukturforderung notwendig sind, werden von der Bundeswehr erstattet, soweit nicht der Träger der Straßenbaulast einen Anteil der Kosten trägt.

(2) Der Kostenanteil des Trägers der Straßenbaulast entspricht den Kosten, die er im Zeitpunkt der Aufstellung der Kostenschätzung für einen Ausbau der Straße entsprechend den Bedürfnissen des allgemeinen Verkehrs nach seiner Leistungsfähigkeit aufwenden mußte.

Wird die Straße vor Ablauf ihrer normalen Lebensdauer erneuert, ist von dem Baukostenanteil des Trägers der Straßenbaulast der Zeitwert der alten Straße abzusetzen.

(3) Bei Straßenverlegungen, die nur auf Grund von militärischen Forderungen notwendig werden, wird der Kostenanteil des Trägers der Straßenbaulast unter Zugrundelegung derjenigen Maßnahmen berechnet, die er unter den Voraussetzungen nach Nr. 1 Abs. (2) an der vorhandenen Straße im Zeitpunkt der Aufstellung der Kostenschätzung durchführen mußte.

(4) Die von der zuständigen Baubehörde vorgeschlagene Kostenteilung wird mit der verwaltungsmäßigen Anerkennung des Entwurfs gemäß § 14 RHO durch den Bundesminister für Verteidigung vereinbart.

2. Mehrkosten für Unterhaltung und Erneuerung

Wird der künftige Unterhaltungs- und Erneuerungsaufwand des Trägers der Straßenbaulast durch die Baumaßnahme über den Aufwand erhöht, der einem Ausbau zu-

stand entspricht, wie ihn der allgemeine Verkehr erfordern würde, ist dieser Mehraufwand dem Träger der Straßenbaulast zu erstatten. Hierbei ist zu prüfen, ob die Mehrkosten durch Übernahme eines erhöhten Kostenanteils oder durch eine einmalige Zahlung schon bei Durchführung des Bauvorhabens abgelöst werden sollen. Im zweiten Fall verringert sich der Kostenanteil des Trägers der Straßenbaulast um den Ablösungsbetrag.

3. Finanzierungshilfen

(1) Der Kostenanteil des Trägers der Straßenbaulast soll in dem Rechnungsjahr zur Verfügung stehen, in dem die Baumaßnahme durchgeführt wird.

(2) Finanziell leistungsschwachen Trägern der Straßenbaulast kann eine Bundesfinanzhilfe (Zuschuß oder Darlehen) gewährt werden, um sie in die Lage zu versetzen, ihren Kostenanteil zu leisten.

Teil II

Planung und Bauleitung

1. Begriffsbestimmung

Unter Planungs- und Bauleitungskosten sind alle Kosten persönlicher und sächlicher Art zu verstehen, die entstehen durch:

Aufstellung der Kostenschätzung
Aufstellung des Entwurfs nach § 14 RHO (REE-Entwurf)
Anfertigung von Ausführungszeichnungen
Ausschreibung und Vergabe
Vorbereitung und Überwachung der Bauausführung
Abrechnung der Baukosten
Anfertigung von Bestandszeichnungen
Durchführung des Grunderwerbs.

2. Anrechnungsfähige Baukosten

Grundlage für die Ermittlung der Planungs- und Bauleitungskosten sind die anrechnungsfähigen Baukosten. Sie ergeben sich aus dem Kostenanschlag des Entwurfs nach § 14 RHO (Baukostenübersicht des REE-Entwurfs). Nicht-anrechnungsfähig sind:

Gebühren der Sonderfachleute wie Zivil-Ingenieure, Landschaftsgestalter usw.,
Kosten für Grundsteinlegungen und Richtfeiern.

3. Berechnung der Planungs- und Bauleitungskosten

(1) Die Planungs- und Bauleitungskosten sind in Hundertsätzen der Summe der anrechnungsfähigen Baukosten (Nr. 2) zu berechnen.

(2) Kunstbauten sind in sich abgeschlossene Leistungen, für welche die Planungs- und Bauleitungskosten gesondert berechnet werden können.

(3) Wird ein Bauvorhaben in zeitlich getrennten Abschnitten ausgeführt, so werden der Berechnung der Bauleitungskosten die anrechnungsfähigen Baukosten der einzelnen Bauabschnitte zugrunde gelegt.

(4) Die Planungs- und Bauleitungskosten werden je nach den tatsächlichen Baukosten berechnet. Kommt ein Projekt nicht zur Ausführung, werden die Teilleistungen für die Planung nach dem Kostenanschlag berechnet.

4. Kostensätze

Für Planungs- und Bauleitungskosten werden insgesamt 10% der anrechnungsfähigen Baukosten berechnet. Die Sätze für Teilleistungen betragen:

a) Kostenschätzung	0,5%	} der anrechnungsfähigen Baukosten
b) Entwurf nach § 14 RHO (REE-Entwurf)	3,0%	
c) Ausschreibung, Vergabe, Oberleitung, Anfertigung von Ausführungszeichnungen, örtliche Bauaufsicht, Abrechnung, Anfertigung von Bestandszeichnungen und Durchführung des Grunderwerbs	6,5%	

5. Vergütung für die Aufstellung mehrerer Entwürfe

Wenden aus Gründen, welche die Bundeswehr zu vertreten hat, für dasselbe Bauvorhaben mehrere Kostenschätzungen oder Entwürfe aufgestellt, sind die Planungskosten für die zur Ausführung vorgesehene Kostenschätzung oder den zur Ausführung vorgesehenen Entwurf voll, für jede weitere

Kostenschätzung oder jeden weiteren Entwurf mit der Hälfte der Kostensätze nach Nr. 4 zu berechnen.

6. Erstattung der Kosten für Planung und Bauleitung

(1) Die Bundeswehr erstattet die Planungs- und Bauleitungskosten.

(2) Teilen sich die Bundeswehr und der Träger der Straßenbaulast in die Baukosten, erstattet die Bundeswehr die Planungs- und Bauleitungskosten in demselben Verhältnis. Soweit Projekte aus Gründen, welche die Bundeswehr zu vertreten hat, nicht zur Ausführung gelangen, fallen die Planungs- und Bauleitungskosten der Bundeswehr zur Last.

Teil III

Verfahrensregelung

1. Baukosten

(1) Der Träger der Straßenbaulast stellt der Bundeswehr nach Abschluß der Baumaßnahme den nach Teil I auf sie entfallenden Kostenanteil mit einer prüfungsfähigen Aufstellung in Rechnung. Soweit der Aufstellung ausreichende Belege nicht beigegeben werden können, räumt der Träger der Straßenbaulast dem Bundesrechnungshof das Recht auf Einsichtnahme in die Belege ein und erteilt alle zur Rechnungsprüfung erforderlichen Auskünfte.

(2) Die Bundeswehr leistet auf ihren Kostenanteil Abschlagszahlungen auf Grund von Abschlagsrechnungen, die vom Träger der Straßenbaulast nach Maßgabe des Baufortschritts gestellt werden.

2. Planungs- und Bauleitungskosten

(1) Die für den Träger der Straßenbaulast tätige Baubehörde stellt der Bundeswehr die Planungs- und Bauleitungskosten nach Abschluß der Baumaßnahme auf Grund der tatsächlichen Baukosten entsprechend der Regelung in Teil II Nr. 6 in Rechnung.

(2) Die Bundeswehr leistet Abschlagsauszahlungen auf Grund von Abschlagsrechnungen, die von der Straßenbaubehörde nach Maßgabe des Planungs- und Baufortschritts gestellt werden. Für die Abschlagsrechnungen sind zunächst die Baukostenschätzung, nach Aufstellung des REE-Entwurfs der Kostenanschlag, während der Bauausführung die tatsächlich angefallenen Baukosten maßgebend.

3. Finanzhilfen

Für die Gewährung von Zuwendungen der Bundeswehr an den Träger der Straßenbaulast gelten die „Richtlinien der Bundesregierung vom 1.4.1953 betr. Zuwendungen des Bundes an außerhalb der Bundesverwaltung stehende Stellen und für den Nachweis der Verwendung der Mittel nach § 64a Abs. 1 RHO“.

13

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

Die gemeldeten Infektionskrankheiten in Hessen

Bevölkerungszahl: 5 661 516

Monat: November 1959 (1. 11.—28. 11. 1959)

(Monat setzt sich aus 4 Wochenberichten zusammen)

Berichts- gebiet	N = Neuerkrankungen T = Todesfälle	Fleckfieber	Milzbrand	Diphtherie	Scharlach	Tbc-Lunge	Tbc anderer Organe	Keuchhusten	Meningitis epidemica	Polio-myelitis	Unterleibstypus	Paratyphus	Übertragbare Ruhr	Bakt. Lebensmittel- vergiftung	Ban- g'sche Krankheit	Übertragbare Gelbsucht	Krätze	Encephalitis	Malaria	Maltafieber	Masern	Qu-Fieber	Well'sche Krankheit	Trichinose	Trachom	Psittakose	Bliverletzung d. tollw. od. -verdächtige Tiere	Virus-Meningitis	Kindbettfieber nach Geburt	Kindbettfieber nach Fehlgeburt
Reg.-Bezirk DARMSTADT	N T	— —	1 —	3 —	74 —	63 3	23 —	82 —	1 1	3 —	1 —	1 —	2 —	2 2	— —	85 —	— —	— —	— —	— —	53 —	— —	— —	— —	— —	— —	2 —	— —	— —	
Reg.-Bezirk KASSEL	N T	— —	— —	2 —	90 —	41 1	7 1	174 —	— —	2 —	5 —	— —	1 —	— —	— —	26 —	— —	— —	— —	— —	104 —	— —	— —	— —	— —	— —	4 —	— —	— —	
Reg.-Bezirk WIESBADEN	N T	— —	— —	1 —	141 —	52 13	25 1	53 —	5 —	5 —	5 —	3 —	48 —	— —	1 —	— —	— —	— —	2 —	— —	50 —	— —	— —	— —	— —	— —	2 —	— —	— —	
Land HESSEN	N T	— —	1 —	6 —	305 —	156 17	55 2	309 —	6 1	10 —	11 —	4 —	51 —	2 2	1 —	111 —	— —	2 —	— —	— —	207 —	— —	— —	— —	— —	— —	8 —	— —	— —	

Wiesbaden, 4. 12. 1959

St.Anz. 1/1960 S. 9

Der Hessische Minister für Arbeit,
Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen, VI e

14

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren Mensfelden, Krs. Limburg

Zusammenlegungsbeschuß

Auf Grund des § 91 und 93 Abs. 2 in Verbindung mit § 6 Abs. 1 und § 86 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes vom 14. 7. 1953 — BGBl. I S. 591 — wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die beschleunigte Zusammenlegung der Grundstücke der Gemarkung Mensfelden, Krs. Limburg, wird hiermit angeordnet.

2. Als Zusammenlegungsgebiet wird die gesamte Gemarkung ausschließlich der in der Anlage 1 aufgeführten Flurstücke festgestellt. Das Zusammenlegungsgebiet hat eine

Größe von rd. 912 ha. Die Grenzen dieses Gebietes sind auf der Gebietskarte, welche einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen organen Farbstreifen kenntlich gemacht.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer an dem beschleunigten Zusammenlegungsverfahren führt den Namen: Teilnehmergemeinschaft der beschleunigten Zusammenlegung von Mensfelden mit dem Sitz in Mensfelden, Krs. Limburg. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Durchführung der Zusammenlegung gem. § 93 ff des FlurbG vom 14. 7. 1953 — BGBl. I S. 591 — schließt die Durchführung eines späteren Flurbereinigungsverfahrens nicht aus.

5. Die Beteiligten werden nach § 14 des FlurbG aufgefordert, Rechte die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Zusammenlegungsverfahren berechtigen, innerhalb 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Kulturamt in Limburg (Lahn), Gymnasiumsplatz 2, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Kulturamt die bisherigen Verhnadlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

6. Nach § 34 des FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung die Zustimmung des Kulturamts erforderlich: a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Zusammenlegungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören; b) wenn Brunnen, Bauwerke, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen; c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden; sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Kulturamt kann den früheren Zustand nach § 137 des FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies der Zusammenlegung dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturamt Ersatzpflanzungen anordnen.

7. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger des Landes Hessen veröffentlicht und in den Gemeinden Mensfelden, Heringen, Holzheim, Lindenholzhausen, Linter, Nauheim, Netzbach, Niederbrechen, Niederneisen, Oberneisen, öffentlich bekanntgegeben. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten auf den Bürgermeisterämtern Mensfelden, Heringen, Holzheim, Lindenholzhausen, Linter, Nauheim, Netzbach, Niederbrechen, Niederneisen und Oberneisen zwei Wochen lang ausgelegt.

Limburg, 12. 11. 1959

Kulturamt
WF 2 18 Z
St.Anz. 1/1960 S. 9

Anlage 1 zum Zusammenlegungsbeschluß von Mensfelden, Krs. Limburg.

Verzeichnis der ausgeschlossenen Flurstücke
Flur 31 ganz; Flur 36, Nr. 1—3, 11/0.2, 12/0.2, 9, 10; Flur 47, Nr. 28—39, 111—126, 244/226; Flur 57, Nr. 96—98; Flur 58, Nr. 184/28, 34, 190/35, 36, 191/37, 38—40, 196/44, 146; Flur 59 ganz; Flur 60, Nr. 1—39, 83—127, 133—143, 150—159, 161, 162, 164, 165; Flur 61, Nr. 1—43, 50, 51, 136/52, 137/52, 112, 113, 131/118, 132/118, 133/118, 128/114, 130/114, 125, 126; Flur 62, Nr. 1—100, 109—121, 122/2, 122/3, 124—128; Flur 63, Nr. 21 bis 32, 67/33, 57, 63.

15

Zusammenlegungsverfahren Frickhofen, Krs. Limburg

Ergänzungsbeschluß

a) Auf Grund des § 93 ff des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1959 (BGBl. I S. 591) wird der Zusammenlegungsbeschluß des beschleunigten Zusammenlegungsverfahrens Frickhofen, Krs. Limburg, vom 30. 12. 1958 wie folgt geändert:
Die nachstehend aufgeführten Grundstücke werden nachträglich vom Verfahren ausgeschlossen:

Gemarkung Frickhofen

Flur 28, Nr. 2—68, 70—167, 169, 170, 172—181, 183—186 = 21,2546 ha; Flur 30, Nr. 1—31, 140—173, 180, 182, 183 = 10,1368 ha; Flur 31, Nr. 20—89, 93—101 = 13,1544 ha; zusammen 44,5458 ha.

b) Dieser Beschluß wird in den Gemeinden Frickhofen, Wilsenroth und Dorndorf bekanntgemacht und bei den Bürgermeisterämtern zwei Wochen lang zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt. Den außerhalb dieser Gemeinden von der Änderung betroffenen Grundstückseigentümern wird der Ergänzungsbeschluß in Abschrift übersandt.

Begründung: Die Ausschließung der vorstehend aufgeführten Grundstücke erfolgte auf Antrag der Beteiligten und des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft, weil diese Grundstücke im Interessengebiet der beiden Tonfirmen Quarzwerke GmbH, Köln und AGROB-AG für Grob und Feinkeramik, Sinzig (Rhein), liegen.

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft hat gem. § 94 FlurbG der nachträglichen Änderung des Zusammenlegungsgebietes zugestimmt.

Frankfurt (Main), 17. 11. 1959

Kulturamt Limburg — Büro Frankfurt (Main) —
Az.: WF 221 Z

St.Anz. 1/1960 S. 10

16

Flurbereinigung Huppert, Krs. Untertaunus

Flurbereinigungsbeschluß

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. Juli 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die Flurbereinigung in Huppert (Uts.) wird hiermit geordnet.

2. Als Flurbereinigungsgebiet werden die gesamte Gemarkung Huppert einschließlich der Ortslage und des Waldes sowie die aus der Anlage 1 ersichtlichen Grundstücke der Gemarkung Laufenselden (Uts) festgestellt. Es hat eine Größe von 415 ha, worin eine Waldfläche von 206 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen orange Farbstreifen kenntlich gemacht.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen „Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung von Huppert“ mit dem Sitz in Huppert. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Kulturamt in Wiesbaden, Schützenhofstraße Nr. 3, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Kulturamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85/5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Kulturamts erforderlich: a) Wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören; b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen; c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden; d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen. Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Kulturamt kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturamt Ersatzpflanzungen anordnen. Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Kulturamt anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger veröffentlicht und in der Gemeinde Huppert und in den Nachbargemeinden Kemel, Mappershain, Laufenselden und Hohenstein öffentlich bekannt gemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur

Einsichtnahme durch die Beteiligten bei den Bürgermeisterämtern der genannten Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Wiesbaden, 24. 11. 1959

Landeskulturamt
WF 249 G. Nr. 41010/59
St.Anz. 1/1960 S. 10

Anlage 1) zum Flurbereinigungsbeschluß von Huppert/Uts. Aus der **Gemarkung Laufenselden** zugezogene Grundstücke:

Flur 14 Flurstücke Nr. 40—42 und 42a = 0,2027 ha; **Flur 15** Flurstücke Nr. 1—40, 68—110 und 149/137 = 7,3447 ha; **Flur 45** Flurstücke Nr. 92—107, 151, 153 tlw. = 1,1484 ha zusammen 8,6958 ha.

17

Personalnachrichten

Es sind

B. im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei —

ernannt:

zum Regierungssekretär (BaK), der Verw.-Angestellte Erich Weil (9. 12. 1959), Hess. Stat. Landesamt.
Wiesbaden, 15. 12. 1959

Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei
III (1) Az. 8a

St.Anz. 1/1960 S. 11

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

b) Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt zum Regierungsrat

Regierungsoberinspektor (BaL) Wilhelm Zinnkann RP. Da. (29. 9. 1959) als Landtagsabgeordneter beurlaubt;
zu Regierungsassessoren (BaW)

die Assessoren im Angestelltenverhältnis: Günter Sander (29. 10. 1959); Walter Krause (29. 10. 1959); Artur Krämer (29. 10. 1959) RP. Da.;

zum Regierungsoberinspektor

Regierungsinspektor (BaL) Helmut Zinnkann LA. Bergstraße (4. 11. 1959);

zum Regierungsoberinspektor (BaL)

Verwaltungsangestellter (Reg.-Oberinspektor z. Wv.) Ludwig Volz RP. Da. (15. 10. 1959);

zum Regierungsinspektor (BaL)

Verwaltungsangestellter (Oberstfeldmeister a. D.) Otto Axmann RP. Da. (9. 10. 1959);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Regierungsrat Gerhard Krönke PR. Da. (11. 11. 1959);

Regierungsinspektor Peter Rudolf RP. Da. (30. 11. 1959);

Regierungssekretär Franz Reiter LA. Lauterbach (20. 11. 1959);

Verwaltungsassistent Jakob Pfirsching LA. Dieburg (25. 11. 1959);

in den Ruhestand versetzt

Regierungsoberinspektor Hugo Becker LA. Offenbach (1. 10. 1959).

Darmstadt, 3. 12. 1959

Der Regierungspräsident
P 2 — 7102

St.Anz. 1/1960 S. 11

c) Regierungspräsident in Kassel

ernannt:

zu Oberregierungsräten

die Regierungsräte Dr. Friedrich Krug (26. 11. 1959) und Willi Goethe (26. 11. 1959);

zum Regierungsrat (BaW)

Dr. Rudolf-Richard Lucas (26. 11. 1959);

zum Regierungsrat (BaK)

die Regierungsassessoren Winfried Raabe (17. 11. 1959); Kurt Friedrich (25. 11. 1959);

zum Regierungsassessor (BaW)

Assessor im allgemeinen Verwaltungsdienst Gerhard Rudolph (7. 10. 1959);

zum Regierungsassessor (BaW)

Assessor im allgemeinen Verwaltungsdienst Helmut Hey (12. 11. 1959);

zu Polizeioberkommissaren

Polizeikommissar(t) Dietrich Seegel (2. 11. 1959);

Polizeikommissar Friedrich Müller (2. 11. 1959);

zu Regierungshauptsekretären

die Regierungsobersekretäre Wilhelm Kriebel (26. 10. 1959); und Karl Brühl (26. 10. 1959);

zum Regierungssekretär

Oberamtsgehilfe Walter Borell (16. 11. 1959);

zu Regierungssekretäranwärtinnen (BaW)

Horst Grebe (15. 10. 1959); Horst Schidek (19. 10. 1959);

zum Amtsgehilfen (BaW)

Hauptwachtsmeister der Schutzpolizei z. Wv. Johann Däppen (LA Eschwege) (16. 10. 1959);

zu Regierungsoberinspektoren

die Regierungsinspektoren Hans Kirchvogel (1. 12. 1959); und Otto Melchior (1. 12. 1959);

zum apl. Regierungsinspektor (BaW)

Regierungsobersekretär Heinz Richter (7. 12. 1959);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Regierungssekretär Martin Vaupel (8. 12. 1959).

bei der staatlichen Polizei

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

der Polizeihauptwachtmeister (BaK) Reinhold Podzimek, Landrat —PK— Ziegenhain (19. 11. 1959);

entlassen (Entfernung aus dem Dienst infolge Urteils des

Verwaltungsgerichts Kassel — Dienststrafkammer Kassel — DS Nr. 6/59 vom 25. 8. 1959 (rechtskräftig seit 6. 11. 1959)

der Polizeimeister (BaL) Wilhelm Spies, Landrat —PK— Fritzlar-Homburg (6. 11. 1959);

ernannt:

zu Polizeiobermeistern

die Polizeimeister (BaL) Friedrich Rudolph, Landrat —PK— Frankenberg (26. 10. 1959); Heinrich Stöhr, Landrat —PK— Fulda (26. 10. 1959);

zu Polizeimeistern

die Polizeihauptwachtmeister (BaL) Friedrich Pielert, Landrat —PK— Hersfeld (30. 9. 1959); Rudolf Klein, PVB Bad Hersfeld (29. 9. 1959); Arthur Krey, PVB Bad Hersfeld (29. 9. 1959);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

der Polizeihauptwachtmeister (BaK) Wilhelm Bergmann, Landrat —PK— Melsungen (26. 10. 1959);

versetzt in den Ruhestand

die Polizeiobermeister (BaL) Alfred Koob, Landrat —PK— Frankenberg (1. 10. 1959); Erich Zeise, Landrat —PK— Fulda (1. 10. 1959); Rudolf Noe, Landrat —PK— Kassel (1. 10. 1959);

der Polizeimeister (BaL) Franz Stangl, Landrat —PK— Wolfhagen (1. 10. 1959);

die Polizeihauptwachtmeister (BaL) Carl Volke, Landrat —PK— Waldeck (1. 10. 1959); Eduard Honomichl, Landrat —PK— Witzenhausen (1. 10. 1959).

Kassel, 14. 12. 1959

Der Regierungspräsident

P/1 Az.: 70 16/03 B

St.Anz. 1/1960 S. 11

d) Regierungspräsident in Wiesbaden

ernannt

zu Oberreg.-Räten

die Reg.-Räte (BaL) Gerhard Kaulich, Dr. Werner Thomann (25. 11. 59)

zu Reg.-Räten (BaL)

die Reg.-Assessoren (BaW) Edwin Baumbach, Kurt Mütze, Dr. Wilh. Stakemann (7. 11. 59)

zu Reg.-Räten (BaK)

die Reg.-Assessoren (BaW) Dr. L. Blumenhofen, Herbert Fiedler, Werner Heede, Hans Voit (20. 11. 59); Dr. Gerhard Rösner (7. 11. 59); Ass. Georg Turek (9. 11. 59)

zum Reg.-Assessor (BaW)

Assessor Dr. Hermann Ludwig (7. 11. 59)

zum Reg.-Oberinspektor

Reg.-Inspektor (BaL) Georg Leipold (9. 11. 59)

zum Reg.-Inspektor

Reg.-Obersekretär (BaK) Hans Hübner (7. 11. 59)

zum Reg.-Obersekretär

Reg.-Sekretär (BaL) Ludolf Meier (27. 10. 59)

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Reg.-Inspektor Alfred Wenzel (19. 11. 59); Amtsgehilfe Werner Wies, LA Limburg (3. 12. 59)

in den Ruhestand versetzt

Reg.-Hauptsekretär Wilhelm Müller, LA Dillenburg (1. 11. 59)

Wiesbaden, 8. 12. 1959

Der Regierungspräsident
P 2

St.Anz. 1/1960 S. 11

d) Regierungspräsidenten Wiesbaden

ernannt

zum Kriminalobermeister

Kriminalmeister (BaL) Berthold Merz, Kriminalinspektion Wiesbaden (16. 11. 1959)

Wiesbaden, 19. 11. 1959

Der Regierungspräsident
I 3 — Az.: 70

St.Anz. 1/1960 S. 12

d) Regierungspräsident in Wiesbaden

ernannt (befördert)

zum Polizeiobermeister

Polizeimeister Gustav Dillenburg (BaL), Polizeiverkehrsbereitschaft Wiesbaden (27. 11. 59)

zum Polizeimeister

die Polizeihauptwachmeister Wilhelm Rücker (BaL), Polizeikommissariat Dillenburg (20. 11. 59); Polizeihauptwachmeister Kurt Dähne (BaL), Polizeikommissariat Rüdesheim (1. 12. 59); Polizeihauptwachmeister Richard Thieme (BaL), Polizeikommissariat Bad Homburg (2. 12. 59); Polizeihauptwachmeister Erwin Wettemann (BaL), Polizeikommissariat Bad Homburg (2. 12. 59)

Wiesbaden, 7. 12. 1959

Der Regierungspräsident
Dezernat I 3 Pol.

St.Anz. 1/1960 S. 12

D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen

c) Hess. Finanzgericht Kassel

ernannt

zum Regierungsoberinspektor

Regierungsinspektor (BaL), Wilh. Grebian (16. 12. 1959).

Kassel, 19. 12. 1959

Der Präsident des Hessischen Finanzgerichts
P 1400

St.Anz. 1/1960 S. 12

G. im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Verkehr

c) Landesamt für Bodenforschung

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Regierungsgeologe Dr. Hans Joachim Lippert (3. 11. 1959);

d) Eichverwaltung

ernannt

zum Eichinspektoranwärter Hans-Jürgen Blank (30. 9. 1959 — BaW);

e) Straßenbauverwaltung

ernannt

zum Oberregierungsbaurat Regierungsbaurat Karl Schall (30. 9. 1959 — BaL);

zum Regierungsbaurat Regierungsbaudassessor Hans Waßmuth (19. 11. 1959 — BaK);

zu Regierungsräten

die Regierungsassessoren Wilhelm Runtsch (30. 9. 1959 — BaK); Walter Kromm (30. 9. 1959 — BaK);

zum Regierungsbaudassessor techn. Ang. (Baudassessor) Albert Gerhardt (21. 9. 1959 — BaW);

zu Regierungsbaureferendaren

die Diplom-Ingenieure Siegfried Desenritter (1. 7. 1959 — BaW); Werner Naumann (1. 7. 1959 — BaW); Josef Sauer (1. 7. 1959 — BaW); Hans Zutt (1. 9. 1959 — BaW); Joachim Kirsten (1. 10. 1959 — BaW); Fritz Hirsch (1. 10. 1959 — BaW);

zu Regierungsbauamtmännern

die Regierungsoberbauinspektoren Willi Kehr (22. 6. 1959 — BaL); Gustav Bock (15. 6. 1959 — BaL); Walter Persch (16. 9. 1959 — BaL);

zu Regierungsoberbauinspektoren

die Regierungsbauinspektoren Karl Bastian (4. 6. 1959 — BaL); Hans Schäfer (22. 9. 1959 — BaL); Heinrich Wittmeyer (24. 9. 1959 — BaL); Karl-Heinz Göllmann (28. 10. 1959 — BaK);

zu Regierungsoberinspektoren

die Regierungsinspektoren Heinrich Klette (24. 10. 1959 — BaL); Karl-Heinz Rückert (12. 11. 1959 — BaL); Werner König (17. 11. 1959 — BaK);

zu Regierungsbauinspektoren

techn. Angestellter (Bauringenieur) Walter Kamith (28. 10. 1959 — BaK); die Regierungsbauinspektoranwärter Karl Fland (22. 9. 1959 — BaK); Erich Gansert (22. 9. 1959 — BaK);

zum ap. Regierungsbauinspektor Regierungsbauinspektoranwärter Johannes Kilian (1. 6. 1959 — BaW);

zum Regierungshauptsekretär Regierungsobersekretär Georg Schmitt (3. 6. 1959 — BaL);

zum Regierungsobersekretär Regierungsekretär Adolf Rohde (17. 11. 1959 — BaL);

zum Verwaltungsassistenten Karl Fritsche (1. 10. 1959 — BaL); zu Straßenwärtern

die Straßenwärter z. Wv. Karl Seim (3. 11. 1959 — BaL); Anton Weck (3. 11. 1959 — BaL); Josef Pachmann (3. 11. 1959 — BaL);

zu Regierungsbauinspektoranwärtern

die Bauingenieure Heinrich Bollerhey (1. 6. 1959 — BaW); Erhard Dreyer (1. 6. 1959 — BaW); Konrad Funk (1. 6. 1959 — BaW); Horst Schweighöfer (2. 6. 1959 — BaW); Walter Mülleman (1. 6. 1959 — BaW); Herbert Schmitt (1. 6. 1959 — BaW); Klemens Henkes (1. 9. 1959 — BaW); Wilhelm Fend (1. 9. 1959 — BaW); Horst Schmidt (10. 8. 1959 — BaW); Herbert Zilch (1. 9. 1959 — BaW); Willi Siebold (1. 9. 1959 — BaW); Heinz Reifschneider (22. 9. 1959 — BaW); Willi Koob (2. 11. 1959 — BaW); Kurt Schindler (2. 11. 1959 — BaW); Hans Heinrich Knierim (2. 11. 1959 — BaW); Heinrich Langelbach (3. 11. 1959 — BaW);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
Regierungsobersekretär August Lehr (1. 7. 1959);

in den Ruhestand versetzt

Verwaltungsassistent Paul Kunze (1. 7. 1959);

Regierungsbauinspektor Hermann Geil (1. 8. 1959);
Straßenwärter Gustav Habel (1. 9. 1959);
Straßenwärter Josef Kowarsch (1. 12. 1959).

Wiesbaden, 16. 12. 1959

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
P 1 c — 70 — 16

St.Anz. 1/1960 S. 12

H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

a) Ministerium

ernannt

zum Oberregierungsrat Regierungsrat Dr. Valentin Jost (27. 11. 1959 — BaL)

zur Regierungsobersekretärin Regierungssekretärin Maria Maurer (5. 11. 1959 — BaK)

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Regierungsoberinspektor Gottfried Seliger (24. 11. 1959)
Regierungsinspektor Adam Weber (9. 11. 1959)

b) Dienststellen der Kriegsopferversorgung

ernannt

zum Regierungsoberamtmann Regierungsamtmann Rudolph Wagner (20. 8. 1959 — BaL)

zu Regierungsamtmännern die Regierungsoberinspektoren Johannes Döring (20. 8. 1959 — BaL); Heinrich Steinheimer (24. 8. 1959 — BaL); Bernhard Sehrt (31. 8. 1959 — BaL); Erich Lückel (10. 9. 1959 — BaL);

zu Regierungsoberinspektoren die Regierungsinspektoren Eugen Grubert (24. 8. 1959 — BaL); Joh.-Peter Kromminga (26. 8. 1959 — BaL); Heinrich Schul (28. 8. 1959 — BaL); Willy Thees (17. 9. 1959 — BaL); Konrad Funk (25. 9. 1959 — BaL); Georg Großhaus (13. 10. 1959 — BaL); Karl Janz (12. 10. 1959 — BaL); Wilhelm Schoch (12. 10. 1959 — BaL); Georg Engel (26. 10. 1959);

zu Regierungsinspektoren Regierungsobersekretär Friedrich Grochtdreis (4. 8. 1959 — BaL);

die Regierungsssekretäre Paul Gissel (25. 8. 1959 — BaL); Oskar Stock (25. 8. 1959 — BaL); Georg Ahl (15. 9. 1959 — BaK);

Verwaltungsangestellter Johannes Dersch (20. 8. 1959 — BaK);

zu Regierungshauptsekretären die Regierungsobersekretäre Hans Suck (24. 8. 1959 — BaL); Fritz Waldmann (28. 7. 1959 — BaL); Alexander Riedl (31. 8. 1959 — BaL);

zur Regierungsobersekretärin Regierungssekretärin Elisabeth Zedler (31. 8. 1959 — BaK);

zu Regierungsobersekretären die Regierungsssekretäre Ludwig Haas (10. 7. 1959 — BaL); Karl Weber (29. 7. 1959 — BaL); Kurt Stiebitz (6. 8. 1959 — BaL); Franz Peichl (24. 8. 1959 — BaL); Hans Eckhardt (26. 10. 1959 — BaL); zu Regierungsssekretären die Verwaltungsangestellten Heinrich Finger (6. 7. 1959 — BaK); Walter Graf (4. 9. 1959 — BaK);

zum Verwaltungsassistent Verwaltungsangestellter Ewald Müller (1. 10. 1959 — BaK);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Oberregierungsmedizinalrat Dr. Karl-Heinz Riedel (13. 7. 1959);

die Regierungsmedizinalräte Dr. Hans-Heinrich Titze (6. 7. 1959); Dr. Johannes Moster (10. 11. 1959);

die Regierungsoberinspektoren Ernst Striether (4. 7. 1959); Josef Schmitt (9. 9. 1959);

die Regierungsinspektoren Konrad Rohn (5. 8. 1959); Heinrich Guthermuth (29. 9. 1959);

Regierungsobersekretär Artur Hering (6. 8. 1959); die Regierungsssekretäre Fritz Vollmer (18. 9. 1959); Johann Sämann (29. 9. 1959); Wilhelm Viereck (16. 10. 1959);

in den Ruhestand versetzt

Oberregierungsmedizinalrat Dr. Klaus Barner (1. 8. 1959);

Regierungsinspektor Willy Ludewig (1. 11. 1959);

Regierungsobersekretär Ernst Heck (1. 8. 1959);

Regierungsobersekretär Georg Bach (1. 11. 1959);

Verwaltungsangestellter (Regierungsinspektor z. Wv.) Ferdinand Schneider (1. 8. 1959).

Wiesbaden, 5. 12. 1959

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

Z 2 b — 70 — 16

St.Anz. 1/1960 S. 13

b) Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt

zum Gewerbesekretär (BaW)

Jakob Spieß beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Offenbach/M. (1. 11. 1959).

Darmstadt, 2. 12. 1959

Der Regierungspräsident

III/1 — 7 1 02 (3)

St.Anz. 1/1960 S. 13

b) Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt

zum Oberregierungsveterinär

Regierungsveterinär (BaL) Dr. Johannes Dornheim Staatl. Vet. Untersuchungsamt Gießen (29. 9. 1959);

zum Regierungsveterinärassessor (BaW)

Amtstierarzt Dr. Helmut Staub Reg.-Veterinär Stadt u. Landkreis Gießen (4. 3. 1959);

Berichtigung (St.Anz. 1959, S. 1180):

b) Regierungspräsident in Darmstadt

Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Regierungsmedizinalrat Dr. med. Friedrich Schlaudraff RP. Da.;

Die Aushändigung der Urkunde erfolgte nicht am 12., sondern am 17. 9. 1959.

Darmstadt, 3. 12. 1959

Der Regierungspräsident

P 2 — 7 1 02

St.Anz. 1/1960 S. 13

c) Regierungspräsident in Kassel

ernannt

zum Oberregierungsveterinär

Regierungsveterinär Dr. Emil Kauker, Direktor des Staatlichen Veterinäruntersuchungsamtes in Kassel (21. 9. 1959);

zum Regierungsveterinär (BaK)

Regierungsveterinärassessor Dr. Hans Kleine, „Der Regierungsveterinär für den Landkreis Wolfhagen“, in Wolfhagen (21. 9. 1959);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Regierungsveterinär Dr. Albert Reiter „Der Regierungsveterinär für den Stadt- und Landkreis Marburg“ in Marburg a. d. Lahn (21. 8. 1959)

ernannt

zu Pharmazierern unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamte für die Dauer von weiteren fünf Jahren bei der Regierung in Kassel

die Apotheker Hugo Friedrich Sander, Hofgeismar, und Dr. Frithjof Horn, Bad Wildungen, mit Urkunden vom 30. 11. 1959.

Kassel, 14. 12. 1959

Der Regierungspräsident

P/1 Az.: 7 o 16/03 B

St.Anz. 1/1960 S. 13

d) Regierungspräsident Wiesbaden

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Regierungsveterinär Dr. Siegfried Kuwilsky (12. 11. 59)
beim Regierungsveterinär Wiesbaden — Staatl. tier-
ärztliche Lebensmittelüberwachung.

Wiesbaden, 12. 11. 1959

Der Regierungspräsident
I 8 — Az.: PA
St.Anz. 1/1960 S. 14

**I. im Bereich des Hessischen Ministers für Land-
wirtschaft und Forsten****1. Ministerium**

ernannt zum

Regierungsrat (BaK)

Verw.-Angestellter Johannes Dehnicke (20. 11. 59)

Regierungsamtmann

Regierungsoberinspektor (BaL) Fritz Schredelseker (23. 11. 1959)

Forstamtmann

Oberförster (BaL) Herbert Wellniak (23. 11. 59);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Forstmeister Heinrich Lutz (16. 11. 59)

Regierungsrat Heribert Roeskens (3. 11. 59)

Regierungsoberinspektor Walter Schreiber (1. 10. 59)

2. Landeskulturverwaltung:

ernannt zum

Regierungsoberinspektor

Regierungsinspektor (BaL) Hermann Hüllenhütter, Lan-
deskulturamt (26. 11. 59)

Vermessungsinspektor (BaL)

die außerplanmäßigen Vermessungsinspektoren Karl Mül-
ler, Landeskulturamt (23. 11. 59); Heinrich Cronau, Kul-
turamt Kassel (23. 11. 59); Erwin Benz, Kulturamt Gießen
(23. 11. 59); Alfred Bröder, Kulturamt Wiesbaden (23. 11.
1959); Heinrich Mainz, Kulturamt Hanau (23. 11. 59);
Theodor Schellenberg, Kulturamt Kassel (23. 11. 59);

außerplanmäßigen Vermessungsinspektor (BaW)

die Vermessungsinspektoranten Norbert Weyand, Kul-
turamt Wiesbaden (9. 11. 59); Helmut Noll, Kulturamt
Limburg (9. 11. 1959)

außerplanmäßigen Regierungssekretär

Regierungsinspektoranten (BaW) Harald Steede, Lan-
deskulturamt (30. 11. 1959)

3. Wasserwirtschaftsverwaltung:

ernannt zum

Regierungsoberbauinspektor

Regierungsbauinspektor (BaL) Georg Müller, Wasserwirt-
schaftsamt Darmstadt (10. 11. 59)

Regierungssekretär (BaW)

Verwaltungsangestellter Ernst Rehberg, Wasserwirtschafts-
amt Fulda (10. 11. 59)

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Regierungsbauinspektor Gerhard Otterbach, Wasserwirt-
schaftsamt Wiesbaden (16. 11. 1959)

4. Hess. Landgestüt Dillenburg:

ernannt zum

Gestütwärter (BaK)

Gestüthilfswärter Willi Kunzemann (23. 11. 59)

in den Ruhestand versetzt:

Regierungsoberinspektor Hermann Michels (1. 12. 59)

5. Verwaltung der Staatsweingüter im Rheingau

ernannt zum

Weinbauoberinspektor

Weinbauinspektor (BaL) Anton Brömser (10. 11. 1959)

**6. Regierungspräsident Wiesbaden als Beauftragter für
die Reblausbekämpfung im Lande Hessen:**

ernannt zum

Weinbauinspektor (BaK)

Angestellter Konrad Bender (4. 11. 59)

Forstverwaltung

ernannt zum

Landforstmeister

Oberforstrat (BaL) Dr. Georg Hackmann, RP Wiesbaden
(29. 10. 59)

Oberforstrat

Forstmeister (BaL) Wilhelm Köhler, FEA Gießen (20. 11. 59)

Forstmeister (BaL)

Forstassessor Werner Burkhardt, Hanau (29. 10. 59)

Forstreferendar (BaW)

Dipl.-Forstwirt, Freiherr Ulrich v. Campenhausen, Hers-
feld-West (11. 11. 59)

Oberförster

die Revierförster (BaL) Georg Bickel, Birkenau (16. 11. 59);
Wilhelm Bloedom, Altenlotheim (9. 11. 59); Friedrich
Böhle, Korbach-Nord (9. 11. 59); Johannes Buttkeitt,
Grünberg (20. 11. 59); Ludwig Dorn, Korbach-Süd (9. 11. 59);
Walter Geide, Bracht (9. 11. 59); Karl Jordans, Roßberg
(9. 11. 59); Erich Kirsten, Hofgeismar (9. 11. 59); Ernst
Korb, Hatzfeld (9. 11. 59); Heinrich Künstler, Alsfeld
(20. 11. 59); Ludwig Neugebauer, Meißner (9. 11. 59);
Heinrich Niebergall, Isenburg (9. 11. 59); Karl Oesterhelt,
Wetter-Ost (9. 11. 59); Karl Peuster, B. Wildungen (9. 11. 59);
Leo Pikola, Wilhelmsthal (9. 11. 59); Ludwig Puletz,
Wetter-West (9. 11. 59); Karl Riese, Niederelsheim (9. 11.
59); Walter Schatz, Ober-Ramstadt (9. 11. 59); Adolf
Schuppelius, Niederaula (9. 11. 59); Karl Zimmer, Kon-
radsdorf (9. 11. 59)

Revierförster (BaL)

ap. Revierförster Wilhelm Seibert, Gieselwender (16. 11. 59)

Revierforstwart (BaW)

Johann Köttner, Lampertheim (16. 11. 59)

Revierförsteranwärter (BaW)

Anwärter f. d. Rfö.-Laufbahn Kurt Tiede, Bez. Kassel
(6. 11. 59)

Wiesbaden, 9. 12. 1959

**Der Hessische Minister für
Landwirtschaft und Forsten**
Ib — 7 o 16

St.Anz. 1/1960 S. 14

18

KASSEL

Regierungspräsidenten**Befreiung der Stadt Bebra von den Vorschriften des Eigen-
betriebsgesetzes vom 9. März 1957 (GVBl. S. 19)**

Nach § 29 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes vom 9. März
1957 befreie ich hiermit den Magistrat der Stadt Bebra hin-
sichtlich der Stadtwerke (Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerk)
wiederruflich von den §§ 6 und 7 des genannten Gesetzes.

Kassel, 1. 12. 1959

Der Regierungspräsident
I/2 Az. 33 I

St.Anz. 1/1960 S. 14

Buchbesprechungen

Wehrpflichtrecht. Textausgabe mit Verweisungen und Sachverzeichnis nach dem Stand vom 1. Oktober 1959. 171 Seiten. Einzelpreis 3,80 DM (Staffelpreise ab 10 Exemplare je 3,65 DM, ab 25 Exemplare je 3,50 DM). Verlag C. H. Beck, München und Berlin.

Die Textausgabe enthält unter anderem:

- die für das Wehrrecht maßgebenden Artikel des Grundgesetzes;
- die Anordnung des Bundespräsidenten über die Uniform der Soldaten vom 7. 5. 1956, nebst der Zweiten Anordnung vom 26. 7. 1957 und der Dritten Anordnung vom 8. 6. 1959;
- das Wehrpflichtgesetz vom 21. 7. 1956;
- das Gesetz über die Dauer des Grundwehrdienstes und die Gesamtdauer der Wehrübungen vom 24. 12. 1956;
- die allgemeinen Verwaltungsvorschriften über die Erfassung der Wehrpflichtigen (Erfassungsvorschriften) vom 6. 8. 1956;
- das Wehrsoldgesetz vom 30. 3. 1957;
- das Soldatenversorgungsgesetz vom 26. 7. 1957;
- das Gesetz über die Sicherung des Unterhalts für Angehörige der zum Wehrdienst einberufenen Wehrpflichtigen (Unterhaltssicherungsgesetz) vom 26. 7. 1957;
- das Gesetz über den Schutz des Arbeitsplatzes bei Einberufung zum Wehrdienst (Arbeitsplatzschutzgesetz) vom 30. 3. 1957 sowie noch weitere Gesetze, Verordnungen und Erlasse, die das Wehrrecht betreffen. Damit ist eine Zusammenfassung aller Gesetze und Vorschriften auf dem Gebiet des Wehrpflichtrechts geschaffen worden.

Die einzelnen Gesetze, Verordnungen und Anordnungen sind mit Hinweisen versehen, die das Auffinden der einschlägigen Literatur erleichtern.

Da die z. Z. in Bearbeitung befindlichen Änderungen, insbesondere des Wehrpflichtgesetzes und des Unterhaltssicherungsgesetzes noch einige Zeit dauern werden, empfiehlt sich die zusammenfassende Textausgabe für alle Interessenten als Handbuch bei der Bearbeitung aller Angelegenheiten, die das Wehrpflichtrecht betreffen.

Regierungsoberinspektor Nonn

Sartorius: Verfassungs- und Verwaltungsgesetze. Band I: Das nationale Recht der Bundesrepublik Deutschland. Ergänzungslieferung Oktober 1959. 230 S. 8°. 3,80 DM. Band II: Europa-Recht und andere internationale Verträge. 1. Ergänzungslieferung, November 1959, 202 S. 8°. 3,80 DM. Verlag C. H. Beck, München und Berlin.

Mit den vorliegenden Ergänzungslieferungen wird die große Sammlung des öffentlichen Rechts auf den neuesten Stand gebracht.

Die Lieferung zu Band I enthält neben zahlreichen Änderungen, von denen insbesondere die Novelle zum Lebensmittelgesetz hervorgehoben werden soll, das Gesetz über die Wahl des Bundespräsidenten durch die Bundesversammlung und das Gesetz über die Tuberkulosehilfe.

Die Ergänzungslieferung zu Band II bringt zahlreiche neue Vorschriften, die in der Zwischenzeit veröffentlicht wurden, wie die Verfahrensordnung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften und die Satzung der EURATOM-Versorgungsagentur. Außerdem wurden verschiedene ältere Bestimmungen aufgenommen, die im Interesse größerer Vollständigkeit der Sammlung zu berücksichtigen waren. Hiervon sind insbesondere die Mannheimer revidierte Rheinschiffahrtsakte, der Kellogg-Pakt, die Brüsseler Verträge und der Nordatlantikvertrag hervorzuheben. Schließlich enthält der Band nunmehr ein Sachregister.

Umfang und Preis des Gesamtwerkes betragen jetzt:

Band I rund 2460 Seiten 8°. In Leinenordner 32,— DM,

Band II 632 Seiten 8°. In Leinenordner 16,— DM.

Zur Ergänzung des Bandes I wurde eine Sonderlieferung zusammengestellt, die das Preußische Polizeiverwaltungsgesetz bringt. Diese Lieferung geht den Beziehern nur auf besondere Bestellung zu (Preis 1,60 DM).

Konkurs- und Vergleichsverfahren. Bearbeitet von Siegfried Schrader, Oberlandesgerichtsrat in Celle, und Hellmuth Bauer, Rechtspfleger in M.-Gladbach. (= Handbuch der amtsgenüßlichen Praxis, Band 3) 2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage 1960. XV, 249 Seiten gr. 8°. In Leinen DM 14,50. Verlag C. H. Beck, München und Berlin.

Die neun Bände dieses erläuterten Formularbuches sind hier jeweils besprochen worden¹⁾. Während von Band I bereits die 3. Auflage erschienen ist²⁾, beginnen die anderen Bände jetzt in 2. Auflage zu erscheinen³⁾. Band III weist gegenüber der 1. Auflage folgende Neuerungen auf:

Die einleitenden Bemerkungen der 1. Auflage (S. 3001—3004) sind inhaltlich erweitert und äußerlich stärker untergliedert. Sie sind nicht mehr dem Band insgesamt vorangestellt, befinden sich vielmehr vor dem jeweiligen Abschnitt (I. Das Konkursverfahren: S. 1—8; II. Das Vergleichsverfahren: S. 158—160). Ein neuer Abschnitt III. Kosten (S. 224—236) ist dem Band angefügt. Im übrigen wurde der Band auch in Einzelheiten gründlich überarbeitet. Nachgetragen wurden insbesondere das Gleichberechtigungsgesetz, das Rechtspflegergesetz und die Kostenänderung. Rechtsprechung und Schrifttum sind weitgehend zitiert. Auf landesrechtliche Bestimmungen ist aufmerksam gemacht⁴⁾.

Die Verbindung von Formularen und Erläuterungen ist sehr glücklich gelöst. Übersichten⁵⁾ und Register erhöhen die Praktikabilität.

¹⁾ Band I: St.Anz. 1953, 337;

Band II: St.Anz. 1954, 213;

Band III: St.Anz. 1954, 321;

Band IV: St.Anz. 1955, 43;

Band V: St.Anz. 1954, 457;

Band VI: St.Anz. 1953, 879;

Band VII: St.Anz. 1955, 478;

Band VIII: St.Anz. 1955, 329, 360;

Band IX: St.Anz. 1957, 135.

²⁾ St.Anz. 1959, 1127; vgl. St.Anz. 1953, 337; 1958, 564.

³⁾ Band II: St.Anz. 1959, 844;

Band IV: St.Anz. 1959, 844;

Band IX: St.Anz. 1958, 632.

⁴⁾ St.Anz. 1954, S. 321.

⁵⁾ Z.B. S. 62 f.: Wie ist die Konkursmasse aufzuzeichnen?

⁶⁾ Z.B. S. 79: Übersicht über die möglichen Eintragungen in die Konkurstabelle.

Regierungsrat Dr. Reuss

Die betrieblichen Ruhegeldverpflichtungen von Dr. Dr. Heissmann 1958, 3. Aufl. Ergänzungsband 1959 VIII + 94 Seiten. Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln.

„Die steuerliche Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung“ hat der Verfasser auf Grund der neuesten Rechtsprechung entsprechend einigen Erlassen in Vorträgen und Aufsätzen dargestellt, die in einem Heft zusammengefaßt sind, das im St.Anz. 1959 S. 1053 besprochen wurde¹⁾. Diese für die betriebliche Praxis so überaus wichtige Neuregelung insbesondere der steuerrechtlichen Behandlung von Versorgungszusagen hat der Verfasser jetzt in die 3. Auflage seines Buches über die betrieblichen Ruhegeldverpflichtungen²⁾ in Form eines Ergänzungsbandes eingearbeitet. Dadurch ist Heissmanns zusammenfassende Darstellung auf den Stand von Oktober 1959 gebracht. Dabei hat der Verfasser bereits Urteile³⁾ berücksichtigt, die in den o. e. Veröffentlichungen noch nicht verarbeitet sind. Neben diesen Urteilen hat der Verfasser die Texte der neuen Bestimmungen abgedruckt und das Schrifttumsverzeichnis ergänzt.

Diese ausführliche Ergänzung des bewährten Hauptbandes ist sehr zu begrüßen. Da die Ergänzung auf Inhalt und Darstellungsart des Hauptbandes abgestimmt ist, ist es leicht, die Lösung zu Fragen im Hauptband systematisch geordnet zu finden und dazu im Ergänzungsband die neueste Rechtslage erörtert zu sehen.

Staatssekretär Prof. Dr. Reuss

¹⁾ Vgl. St.Anz. 1959 S. 1204 betr. Wilke, Betriebliche Versorgungsbeihilfen in der Praxis.

²⁾ Besprochen im St.Anz. 1959 S. 53.

³⁾ Abgedruckt auf S. 82—89.

REKLAMATIONEN bei Ausbleiben oder unpünktlicher Zustellung des Staats-Anzeiger immer an die Postanstalt richten, von der die Zustellung erfolgt

1960

Samstag, den 2. Januar 1960

Nr. 1

Veröffentlichungen

1

Einzichung eines Wegestückes in der Gemarkung Altenbauna.

Der in der Gemarkung Altenbauna gelegene Weg, Flur 2, Flurstück 62, soll teilweise eingezogen werden. Gemäß § 57 des preuß. Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1883 wird dieses Vorhaben hiermit veröffentlicht, mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb vier Wochen nach dem Tage dieser Bekanntmachung bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen. Der Plan liegt in dieser Zeit auf dem Bürgermeisteramt während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen.

Altenbauna (Kreis Kassel), 23. 12. 1959

Der Bürgermeister
als Wegpolizeibehörde
Diegler

2

Baulandumlegung Meerholz, Kreis Gelnhausen Umlegungsgebiet: „Auf der hohen Mollé“.

Gemäß § 26 des Hess. Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948 (G. V. Bl. 1948, Nr. 25) wird bekanntgegeben:

1. Der Kreistag Gelnhausen hat am 15. 12. 1959 beschlossen, für das im Umlegungsplan grün umrandete Gelände das Umlegungsverfahren einzuleiten. 2. Das Verfahren wird mit der Offenlegung des Umlegungsplanes eingeleitet. 3. Nach Bekanntgabe der Einleitung des Umlegungsverfahrens darf die Nutzungskraft eines Grundstückes im gesamten Umlegungsgebiet nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen bisherigen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauten dürfen nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde neu errichtet, wieder hergestellt oder wesentlich verändert werden. 4. Die Freilegungspflicht ist auf Grund des aufgestellten Fluchtlinienplanes auf 9% festgesetzt worden. 5. Der Umlegungsplan liegt in der Zeit vom 28. 12. 1959 — 15. 1. 1960 beim Kreisbauamt Gelnhausen, Barbarossastr. den Beteiligten zur Einsichtnahme offen. 6. Der Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten über den Verteilungsplan wird gesondert bekanntgegeben. 7. Zur Festlegung der neuen Grenzen wird zu einem Wunschtermin geladen auf Mittwoch, den 30. 12. 1959, 9 Uhr in das Rathaus Merholz.

Gelnhausen, 22. 12. 1959

Der Kreisausschuß
des Landkreises Gelnhausen
als Umlegungsbehörde
Kreß, Landrat

3

Baulandumlegung Eidengesäß, Kreis Gelnhausen. Umlegungsgebiet: „Ringstr.“ 2. Teil

Gemäß § 26 des Hess. Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948 (G. V. Bl. 1948, Nr. 25) wird bekanntgegeben:

1. Der Kreistag Gelnhausen hat am 15. 12. 1959 beschlossen, für das im Umlegungsplan grün umrandete Gelände das Umlegungsverfahren einzuleiten. 2. Das Verfahren wird mit der Offenlegung des Umlegungsplanes eingeleitet. 3. Nach Bekanntgabe der Einleitung des Umlegungsverfahrens darf die Nutzungskraft eines Grundstückes im gesamten Umlegungsgebiet nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen bisherigen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauten dürfen nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde neu errichtet, wieder hergestellt oder wesentlich verändert werden. 4. Die Freilegungspflicht ist auf Grund des aufgestellten Fluchtlinienplanes auf 11,1% festgesetzt worden. 5. Der Umlegungsplan liegt in der Zeit vom 28. 12. 1959 — 15. 1. 1960 beim Kreisbauamt Gelnhausen, Barbarossastr., den Beteiligten zur Einsichtnahme offen. 6. Der Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten über den Verteilungsplan wird gesondert bekannt gegeben. 7. Zur Festlegung der neuen Grenzen wird zu einem Wunschtermin geladen auf Montag, den 28. 12. 1959, 9 Uhr in das Bürgermeisteramt Eidengesäß.

Gelnhausen, 22. 12. 1959

Der Kreisausschuß
des Landkreises Gelnhausen
als Umlegungsbehörde
Kreß, Landrat

4

Baulandumlegung Aufenau, Kreis Gelnhausen, Umlegungsgebiet: „Am Eigeweg“ 3. Teil.

Gemäß § 26 des Hess. Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948 (G. V. Bl. 1948, Nr. 25) wird bekanntgegeben:

1. Der Kreistag Gelnhausen hat am 15. 12. 1959 beschlossen, für das im Umlegungsplan grün umrandete Gelände das Umlegungsverfahren einzuleiten. 2. Das Verfahren wird mit der Offenlegung des Umlegungsplanes eingeleitet. 3. Nach Bekanntgabe der Einleitung des Umlegungsverfahrens darf die Nutzungskraft eines Grundstückes im gesamten Umlegungsgebiet nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen bisherigen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauten dürfen nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde neu errichtet, wieder hergestellt oder wesentlich verändert werden. 4. Die Freilegungspflicht ist auf Grund des aufgestellten Fluchtlinienplanes auf 9,1% festgesetzt worden. 5. Der Umlegungsplan liegt in der Zeit vom 4. 1. 1960 — 18. 1. 1960

beim Kreisbauamt Gelnhausen, Barbarossastr. den Beteiligten zur Einsichtnahme offen. 6. Der Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten über den Verteilungsplan wird gesondert bekanntgegeben. Gelnhausen, 22. 12. 1959

Der Kreisausschuß
des Landkreises Gelnhausen
als Umlegungsbehörde
Kreß, Landrat

5

Baulandumlegung Hailer, Kreis Gelnhausen, Umlegungsgebiet: „Im nassen Stück“

Gemäß § 26 des Hess. Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948 (G. V. Bl. 1948, Nr. 25) wird bekannt gegeben:

1. Der Kreistag Gelnhausen hat am 15. 12. 1959 beschlossen, für das im Umlegungsplan grün umrandete Gelände das Umlegungsverfahren einzuleiten. 2. Das Verfahren wird mit der Offenlegung des Umlegungsplanes eingeleitet. 3. Nach Bekanntgabe der Einleitung des Umlegungsverfahrens darf die Nutzungskraft eines Grundstückes im gesamten Umlegungsgebiet nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen bisherigen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauten dürfen nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde neu errichtet, wieder hergestellt oder wesentlich verändert werden. 4. Die Freilegungspflicht ist auf Grund des aufgestellten Fluchtlinienplanes auf 6% festgesetzt worden. 5. Der Umlegungsplan liegt in der Zeit vom 4. 1. 1960 — 18. 1. 1960 beim Kreisbauamt Gelnhausen, Barbarossastr., den Beteiligten zur Einsichtnahme offen. 6. Der Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten über den Verteilungsplan wird gesondert bekannt gegeben. 7. Zur Festlegung der neuen Grenzen wird zu einem Wunschtermin geladen auf Donnerstag, den 7. 1. 1960, 9 Uhr, in das Bürgermeisteramt Hailer.

Gelnhausen, 22. 12. 1959

Der Kreisausschuß
des Landkreises Gelnhausen
als Umlegungsbehörde
Kreß, Landrat

6

Einzichung eines öffentlichen Weges in Haarhausen

Die Gemeinde Haarhausen beabsichtigt, ein Teilstück des Gemeindeweges Parzelle 119 im Diebesfeld einzuziehen, da ein öffentliches Bedürfnis für die Beibehaltung des Weges nicht mehr vorliegt. Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1883 (Pr. GS. S. 237) wird dieses Vorhaben hiermit veröffentlicht mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb 4 Wochen bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen.

Haarhausen, Krs. Fritzlar-Homburg, 8. 12. 59
Der Bürgermeister
als Wegpolizeibehörde

7

**Verkauf eines Geländestreifens
in Holzburg**

Auf Antrag des Anliegers, hat die Gemeindevertretung in Holzburg, in der Sitzung vom 12. 11. 1959 beschlossen, den im Besitz der Gemeinde befindlichen Streifen an der Landstraße II. O., Kartenbl. 1, Parz. 89/2, zu begradigen und das anfallende Gelände dem Besitzer der Anliegerparzelle, Kartenbl. 1, Parz. 119/45, zu verkaufen.

Dieses Verfahren wird hiermit gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1883 (GS. S. 237) mit der Aufforderung bekannt gemacht, Einsprüche binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei dem unterzeichneten Bürgermeister geltend zu machen.

Holzburg (Kreis Ziegenhain), 22. 12. 1959

Der Bürgermeister
Schröder

8

**Einzziehung von Wegestücken in
Reichensachsen**

Die in der Gemarkung Reichensachsen gelegenen nachfolgend bezeichneten Wegestücke, sollen laut Beschluß der Gemeindevertretung vom 8. 12. 1959 eingezogen werden:

a) Flur 11, Flurstück 172, Weg von der Meiereistraße in südöstlicher Richtung in einer Länge von ca. 63 mtr. bis zu Beginn des Grundstücks Flur 11, Flurstück 156/2.

b) Flur 12, Flurstück 194, Weg von der Südstraße in südöstlicher Richtung in einer Länge von ca. 45 mtr. bis zu Beginn des Grundstücks Flur 12, Flurstück 112.

Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1883, wird dieses Vorhaben veröffentlicht mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses während der Dienststunden bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen. Die Unterlagen können während der Einspruchsfrist im Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Reichensachsen, 11. 12. 1959

Der Bürgermeister als Wegepolizeibehörde

9

**Teilweise Einziehung eines Weges in
der Gemeinde Untergeis**

Der in der Ortslage Untergeis gelegene öffentliche Weg Kartenblatt 5, Parzelle 97 soll teilweise eingezogen werden, da ein öffentliches Bedürfnis für die Beibehaltung nicht mehr besteht. Der Plan des einzuziehenden Wegeteils liegt zu jedermanns Einsicht im Bürgermeisteramt Untergeis aus.

Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 wird dieses Vorhaben hiermit veröffentlicht mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb 4 Wochen vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen.

Untergeis, 19. 12. 1959

Der Bürgermeister
als Wegeaufsichtsbehörde
Landsiedel

Gerichtsangelegenheiten

10

Genehmigung eines Inkassobüros

VII 63: Dem Norbert Schott in Bürstadt, Augustinerstr. 23, wurde der Betrieb eines Inkassobüros in Bürstadt gestattet.

Darmstadt, 21. 12. 1959

Der Landesgerichtspräsident

11

Aufgebote

F 7/59: Durch **Ausschlußurteil** vom 17. Dez. 1959 ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Gilsa, Blatt Nr. 136, in Abt. III, unter Nr. 29, für die Kreissparkasse Fritzlar-Homburg in Fritzlar eingetragene Hypothek von 3500,— DM nebst 6 1/2 % jährlichen Zinsen für kraftlos erklärt.

Amtsgericht Borken (Bez. Kassel).

12

6 F 10/59 **Aufgebot**: Der Steinarbeiter Wilhelm Deichert in Gronau, Hintergasse 17, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Gronau, Band 8, Blatt 358 in Abt. III Nr. 2 für die Bezirkssparkasse Zwingenberg eingetragene bis 10 v. H. verzinsliche Hypothek von 800,— Goldmark beantragt.

Der Inhaber des Hypothekenbriefes wird aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag, den 12. April 1960, um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht auf Zimmer 16 anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und den Hypothekenbrief vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Briefes erfolgen wird.

Bensheim, 19. 12. 1959

Amtsgericht

13

Ausschlußurteil

4 F 7/59 — Im Namen des Volkes: In der Aufgebotssache der Elisabeth Klara Katharina Zwerenz, geb. Rieger, wohnhaft in Gießen, Schützenstraße 27, betreffend die im Grundbuch von Gießen, Band 142, Blatt 6945, in Abt. III, unter lfd. Nr. 1, eingetragenen Sicherungshypothek über 3000,— RM, hat das Amtsgericht in Gießen durch Gerichtsassessor Beul für Recht erkannt:

Der Gläubiger der im Grundbuch von Gießen, Band 142, Blatt 6945, in Abteilung III, unter lfd. Nr. 1, für den Hermann Noll, früher in Dubuque, jetzt in Gießen, eingetragenen Sicherungshypothek über 3000,— RM, wird mit seinem Recht aus der Hypothek ausgeschlossen.

Gießen, 11. 12. 1959

Amtsgericht

14

2 F 12/59 — **Aufgebot**: Die Frau Marie Margarethe Burkhardt, geb. Drott, in Wallerstädten, Krs. Groß-Gerau, Am Schlag 35, hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Eigentümer der Grundstücke Flur IV, Nr. 119, Ackerland Am Altlochergraben, 1017 qm, und Flur IV, Nr. 120, Ackerland, daselbst, 1720 qm, der Gemarkung Wallerstädten beantragt.

Die im Grundbuch für Wallerstädten,

Band 26, Blatt 1340 und 1341 eingetragene Eigentümer Philipp Drott 3, Wallerstädten, allein bzw. mit seiner Ehefrau Elisabeth Dorothea, geb. Schuler, zu je 1/2, sind verstorben. Es ergeht an die Erben bzw. andere Berechtigte die Aufforderung, Rechte an den Grundstücken bis spätestens in dem auf Mittwoch, den 4. Mai 1960, um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 25, anberaumten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung der Eigentümer erfolgt.

Groß-Gerau, 18. 12. 1959

Amtsgericht

15

3 F 4/59: Durch **Ausschlußurteil** vom 9. Dezember 1959, sind die Gläubiger, der im Grundbuch von Ellar, Band 13 Blatt 513 in Abt. III unter lfd. Nr. 3 und Ellar, Band 16 Blatt 611, in Abt. III, unter lfd. Nr. 1 eingetragenen Sicherungshypotheken bis zum Höchstbetrage von 1500,— DM, eingetragen für den Kaufmann Arthur Abraham, mit ihren Rechten ausgeschlossen worden.

Hadamar, 9. 12. 1959

Amtsgericht

16

53 F 20/59 — **Aufgebot**: Herr Rudolf Bender, wohnhaft in Köln-Troisdorf, Lohmarerstr. 39, hat das Aufgebot des auf seinen Namen lautenden in Verlust geratenen Sparkassenbuches Nr. 2 124 364 der Stadtsparkasse in Kassel mit einem Guthaben von 8539,01 DM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 26. April 1960, um 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Kassel, 21. 12. 1959

Amtsgericht, Abt. 53

17

53 F 21/59 — **Aufgebot**: Die Eheleute Konrad Brandau und Helene geborene Rohleder, Kassel-Harleshausen, Franzstraße 6, vertreten durch den Rechtsanwalt Wilhelm Baumbach in Kassel, haben das Aufgebot des Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Kassel-Harleshausen, Band 15, Blatt 369, in Abteilung III unter Nr. 4 für die Spar- und Darlehnskasse eGmbH zu Harleshausen eingetragenen Grundschuld von 1000,— Deutsche Mark beantragt.

Jeder Inhaber dieser Urkunde wird aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin am Dienstag, dem 3. Mai 1960, um 12 Uhr im Gerichtsgebäude, Kassel, Eugén-Richter-Straße 4, Zimmer 96, seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, sonst wird das Gericht die Urkunde für kraftlos erklären.

Kassel, 16. 11. 1959

Amtsgericht, Abt. 53

18

2 F 11/59: Durch **Ausschlußurteil** vom 15. 12. 1959 sind die Eheleute Wagner Johannes Born und Katharina Born, geb. Gass in Schönbach als zu gleichen Teilen eingetragene Eigentümer des im Grund-

buch von Ginseldorf, Blatt 145, verzeichneten Grundstücks, Flur 3, Flurstück 19, Ackerland, die Falkäcker = 21,22 Ar mit ihren Rechten ausgeschlossen worden.

Amtsgericht Marburg/Lahn

19

91 F 51/59 — **Aufgebot:** Der Gärtner Ernst Brandt in Wiesbaden-Dotzheim, Straßenmühlweg 1, hat das Aufgebot des Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Wiesbaden-Dotzheim, Band 73, Blatt 1938 in Abt. III unter lfd. Nr. 2 für die Deutsche Gartenbau-Kredit-Aktiengesellschaft in Berlin eingetragene Grundschuld von 2000,— Reichsmark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 26. April 1960, um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht in Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 151, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

Wiesbaden, 17. 12. 1959

Amtsgericht, Abt. 91

20

93 F 5/59 — **Aufgebot:** Frau Agnes Urban, geb. Albrecht, Wiesbaden, Helenenstr. 23, als Eigentümerin des belasteten Grundstücks, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. von Braunmühl, Wiesbaden, Bahnhofstr. 59, hat das Aufgebot des Hypothekenteilbriefes über die im Grundbuch von Wiesbaden-Innen, Band 336, Blatt 4990, in Abteilung III, lfd. Nr. 9a, für die offene Handelsgesellschaft in Firma Jäger und Co., Wiesbaden, eingetragene Teilhypothek von 2500,— GM beantragt.

Die Inhaber dieser Urkunde werden aufgefordert, spätestens im Aufgebots-termin am 13. Mai 1960, um 9 Uhr vor dem Amtsgericht Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 151, ihre Rechte anzumelden und diese Urkunde vorzulegen, andernfalls sie für kraftlos erklärt wird.

Wiesbaden, 16. 12. 1959

Amtsgericht

21

2 F 4/59 — **Ausschlussurteil:** Der Gläubiger der in den Grundbüchern von Wolfhagen, Band 97, Bl. 3387 und Band 97, Blatt 3388, jeweils in der dritten Abteilung unter der laufenden Nr. 1 zugunsten des verstorbenen Bäckermeisters Heinrich Höster aus Wolfhagen eingetragenen Hypothek über 300,— Goldmark, verzinslich nach den Aufwertungsgesetzen, wird mit seinem Recht ausgeschlossen (Urteil v. 18. 12. 1959).

Amtsgericht Wolfhagen (Bez. Kassel)

22

Güterrechtsregister

Neueintragung

GR 885 — 4. Dez. 1959: Die Eheleute Ludwig Glöckner, Hilfsarbeiter und Inge, geb. Schroth, beide in Darmstadt — Eberstadt haben durch Vertrag vom 27. Oktober 1959 Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Darmstadt

23

GR 148a: Schneider Helmut Adam Wildhirt und Else Elise, geb. Ernst, beide in Ober-Rosbach v. d. H.

Durch Ehevertrag vom 13. November 1959 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

Friedberg (Hessen), 16. 12. 1959

Amtsgericht

GR 149 a: Straßenwärter Ernst Stübing und Agnes Regina, geb. Reuter, beide in Bönstadt.

Durch Ehevertrag vom 14. November 1959 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

Friedberg (Hessen), 16. 12. 1959

Amtsgericht

24

Neueintragungen:

2 GR 1783 — 5. 11. 1959 — Bezeichnung der Ehegatten: Heizungsmonteur Gerhard August Opitz in Gießen und Elli, geb. Reichel, daselbst.

Durch Vertrag vom 19. Oktober 1959 ist Gütertrennung vereinbart.

2 GR 1784 — 5. 11. 1959 — Bezeichnung der Ehegatten: Postinspektor Klaus Mörlner in Gießen-Wieseck und Hedwig, geb. Sommerlad, daselbst.

Durch Vertrag vom 25. September 1959 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

2 GR 1785 — 19. 11. 1959 — Bezeichnung der Ehegatten: Kaufm. Angestellter Bernhard Christian Horst Bergan in Gießen und Helga Henriette, geb. Mackenstein, daselbst.

Durch Vertrag vom 4. Juni 1959 ist Gütertrennung vereinbart.

2 GR 1786 — 19. 11. 1959 — Bezeichnung der Ehegatten: Kaufman Otto Helmut Winterhoff in Gießen und Anita, geb. Luhn, daselbst.

Durch Vertrag vom 6. Oktober 1959 ist Gütertrennung vereinbart.

2 GR 1787 — 19. 11. 1959 — Bezeichnung der Ehegatten: Diplom-Kaufmann Dr. Kurt Werner in Gießen und Dipl. rer. pol. Renate, geb. Kreuter, daselbst.

Durch Vertrag vom 12. Oktober 1959 ist Gütertrennung vereinbart.

2 GR 1788 — 26. 11. 1959 — Bezeichnung der Ehegatten: Kaufm. Angestellter Heinz Magel in Gießen und Maria, geb. Luh, daselbst.

Durch Vertrag vom 12. Oktober 1959 ist Gütertrennung vereinbart.

2 GR 1789 — 26. 11. 1959 — Bezeichnung der Ehegatten: Kaufm. Angestellter Otto Georg Bert in Gießen und Marianne Lotte, geb. Schultheiß, daselbst.

Durch Vertrag vom 24. November 1959 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Gießen

25

GR 201 — 16. Dezember 1959: Otto Weber, Kraftfahrer, und Brunhilde geb. Ohly, beide Anspach/Ts., haben durch Ehevertrag vom 14. November 1959 Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Usingen (Taunus)

26

GR 359 — 16. 12. 1959: Kaufmännischer Angestellter Paul Wolf, wohnhaft in Jügesheim, Schulstraß 15 und dessen Ehefrau Anna Maria Wolf, geb. Low, daselbst.

Durch Vertrag vom 8. September 1959 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Seligenstadt (Hessen)

27

Handelsregister

HR A 180 — 4. 12. 59: Justus Baumbach, offene Handelsgesellschaft Karlshafen. Offene Handelsgesellschaft seit 1. 1. 59. Gesellschafter: Kaufleute Justus Baumbach, Hildegard Baumbach, geb. Alberding, und Horst Baumbach, alle Karlshafen."

Amtsgericht Karlshafen

28

Vereinsregister

Neueintragungen

2 VR 337 — 19. 11. 1959: Philisterverein des Gießener Wingolfs. Sitz des Vereins ist Gießen.

2 VR 338 — 26. 11. 1959: Gießen Auto Sports Touring Club. Sitz des Vereins ist Gießen.

Amtsgericht Gießen

29

VR 64: In das Vereinsregister wurde eingetragen:

Spielvereinigung 07 Hochheim Main mit dem Sitz in Hochheim Main. Die Satzung wurde errichtet am 29. 12. 1951 und 27. Juni 1959.

Hochheim (Main), 15. 12. 1959 **Amtsgericht**

30

Vergleiche — Konkurse

6 VN 5/55: — Das Vergleichsverfahren Firma Anton Erb Darmstadt wird gemäß § 96 Abs. VI Vergl. O. aufgehoben.

Darmstadt, 15. 12. 1959 **Amtsgericht**

31

6 N 4/56 — Konkursverfahren Friedrich Jakob Müller in Ober-Ramstadt
Beschluß

Die Gläubigerversammlung wird einberufen. Termin ist bestimmt auf: Montag, den 11. Januar 1960, um 9 Uhr, Zimmer Nr. 510.

Tagesordnung: a) Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen. b) Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters. c) Einstellung des Verfahrens mangels Masse.

Darmstadt, 31. 12. 1959

Amtsgericht, Abt. 6

32

6 N 6/57: Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Vogt, Eschwege, soll die Schlußverteilung stattfinden. Zur Verfügung stehen 523,34 DM. Zu berücksichtigen sind 158,80 DM bevorrechtigte Forderungen (voll) und 18 730,— Deutsche Mark nicht bevorrechtigte Forderungen (Quote ca. 1,5%). Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen

gen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Eschwege — 6 N 6/57 — niedergelegt.

Eschwege, 22. 12. 1959

Der Konkursverwalter
Siegmond Volkmar, Eschwege

33

Beschluß

81 N 154/59: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der C. u. W. Bohnert GmbH, Herstellung und Vertrieb von Beleuchtungsartikeln aller Art, Frankfurt (Main), Mainzer Landstraße 233, und Jülich/Rhl., Kinofilm, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Freitag, den 22. Januar 1960, um 10 Uhr vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, Gebäude B, Zimmer 337, anberaumt.

Frankfurt (Main), 22. 12. 1959

Amtsgericht, Abt. 81

34

Beschluß

81 N 215/57: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Jos. Zenner & Sohn GmbH, Baudekorations-Geschäft, Frankfurt (Main), Blumenstraße 3, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Frankfurt (Main), 18. 12. 1959

Amtsgericht, Abt. 81

35

Beschluß

81 VN 21/59: Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Körtge, Weißkirchen (Taunus), früheren Inhabers eines Lebensmittelgeschäftes in Frankfurt (Main), Leipziger Straße 1, ist mit Bestätigung des im Termin vom 18. 12. 1959 angenommenen Vergleichs aufgehoben worden.

Frankfurt (Main), 23. 12. 1959

Amtsgericht, Abt. 81

36

4 N 15/58: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Richard Wombacher u. Sohn, Alleinhaber: Kaufmann Bruno Wombacher in Hanau, Brüder-Grimm-Straße 21, wird Schlußtermin auf den 25. Januar 1960, um 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Hanau, Nußallee 17, Zimmer 13, bestimmt. Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und der Prüfung nachgemeldeter Forderungen.

Hanau (Main), 19. 12. 1959

Amtsgericht, Abt. 4

37

Beschluß

4 N 7/58: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma F. W. Deines & Co. in Hanau, Lamboystraße 54, Inhaber Friedrich Deines in Hanau, Händelstraße Nr. 6, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Hanau (Main), 19. 12. 1959

Amtsgericht, Abt. 4

38

5 N 2/59: Im Nachlaßkonkursverfahren des † Willi Weyel, Schreinermeister, Hörbach, Dillkreis, Az. 5 N 2/59, wird bekanntgegeben, daß der verfügbare Massebestand 2690,70 DM beträgt. Die bevor-

rechteten und die Massekosten betragen 1566,23 DM, so daß 1124,47 DM zur Auszahlung an die nichtbevorrechteten Gläubiger im Gesamtbetrage von 21 623,78 DM gelangen. Die Auszahlungsquote beträgt daher für die nichtbevorrechteten Gläubiger 5,16%.

Haiger (Dillkreis), 21. 12. 1959

Der Konkursverwalter
Saliger, Steuerberater

39

N 2/59 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des in Raboldshausen, Krs. Fritzlar-Homburg wohnhaft gewesen und daselbst im September 1958 verstorbenen Adam Mand, wird heute am 28. 12. 1959, 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Dowie in Homburg, Bez. Kassel. Anmeldefrist bis 12. Januar 1960. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 26. Januar 1960, um 9 Uhr vor dem hiesigen Amtsgericht, Obertorstraße 9, Sitzungssaal. Anzeigefrist: bis 12. Januar 1960.

Homburg (Bez. Kassel), 28. 12. 1959

Amtsgericht

40

N 2/53: — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Erich, Richard, Max Scobel, früher in Angersbach Kreis Lauterbach, wird dem Konkursverwalter eine weitere Vergütung von 86,40 Deutsche Mark bewilligt.

Lauterbach (Hessen), 19. 12. 1959

Amtsgericht

41

Beschluß

3 N 1/59: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Gottfried Rohr, Holzwarenfabrik, Winkel/Rheingau, Hauptstraße 110, wird, da der bisherige Konkursverwalter, Rechtsbeistand Peter Backé aus Geisenheim/Rhg., aus Gesundheitsgründen sein Amt als Konkursverwalter niedergelegt hat, Rechtsanwalt Dr. Wendelin Tillmann, Geisenheim/Rhg., Rüdeshheimer Straße 25, zum neuen Konkursverwalter bestellt.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters wird bestimmt auf Montag, den 18. Januar 1960, um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Rüdeshheim/Rhein, Gerichtsstraße 9, Zimmer 12.

Rüdeshheim (Rhein, 17. 12. 1959 **Amtsgericht**

42

N 1/59 — Konkurs: Über den Nachlaß des am 9. 9. 1959 verstorbenen Gastwirts Hermann Voigt aus Cornberg wird heute, am 22. Dezember 1959, 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Wehrenberg in Sontra wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 14. Januar 1960 bei dem unterzeichneten Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und

gegebenenfalls über die in § 132 KO bezeichneten Gegenstände, schließlich zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 21. Januar 1960 um 10 Uhr, Termin vor dem unterzeichneten Gericht anberaumt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinschuldner verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 14. 1. 1960 anzeigen.

Sontra, 22. 12. 1959

Amtsgericht

43

62 N 101/53: — In dem Konkursverfahren betr. die Firma „Rheima“, Rheinische Maschinenbauanstalt GmbH, in Wiesbaden-Kastel, Zehnthofstraße, ist Schlußtermin und Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf den 14. Januar 1960 um 11 Uhr, Zimmer 247.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

Vergütung des Konkursverwalters 500,— Deutsche Mark einschl. Auslagen.

Wiesbaden, 18. 12. 1959

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt, und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

44

K 5/59: Die im Grundbuch von Bindsachsen, Band 3, Blatt 151, eingetragenen und in der Gemarkung Bindsachsen gelegenen Grundstücke:

Lfd. Nr. 32, Flur 1, Nr. 120, Ackerland im Schauer Garten, 1,93 Ar, lfd. Nr. 33, Flur 1, Nr. 124, Ackerland (Obstbaumstück) daselbst, 5,95 Ar, lfd. Nr. 34, Flur 3 Nr. 52, Grünland im Stöckes, 105,32 Ar,

lfd. Nr. 37, Flur 1, Nr. 331/2, Weg Neuer Weg, 0,16 Ar, lfd. Nr. 37, Flur 8, Nr. 92.6, Grünland an der Strut, 21,63 Ar.

sollen am 10. März 1960, um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude in Büdingen, Zimmer Nr. 8, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 1. Oktober 1959, Tag des Versteigerungsvermerks, Margarethe Mehmel, geb. Ritzel in Bindersachsen, Witwe des Tagelöhners Karl Mehmel.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a, Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt worden: lfd. Nr. 32, 102,20 DM, lfd. Nr. 33 305,— DM, lfd. Nr. 34 1580,— DM, lfd. Nr. 37 20,80 DM, lfd. Nr. 37 1330,— DM. Zur Abgabe eines wirksamen Gebots bezüglich des Grundstücks „Grünland im Stöckes“ ist die vom Amtsgericht Büdingen zu erteilende Bietgenehmigung erforderlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Büdingen, 11. 12. 1959

Amtsgericht

45

2 K 12/59: Die im Grundbuch von Calden, Band 15, Blatt 318, eingetragenen Grundstücke

Nr. 1, Gemarkung Calden, Flur 25, Flurstück 182/30, Hof- und Gebäudefläche, Oberweg Nr. 4 = 1,62 Ar,

Nr. 2, Gemarkung Calden, Flur 25, Flurstück 183/30, Hofraum am Oberweg = 2,02 Ar,

sollen am 1. März 1960, um 9 Uhr im Gerichtsgebäude Hofgeismar, Friedrich-Pfaff-Straße 8, Zimmer 26, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 9. 1959, Tag des Versteigerungsvermerks, a) Ehefrau Elfriede Lück, geb. Schweitzer, in Sielen Nr. 48 1/2, b) Hilfsschlosser Wilhelm Schweitzer in Calden, Oberweg 4, c) Ehefrau Emma Jakobi, geb. Schweitzer, in Calden, Seeweg 91, in ungeteilter Erbengemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Hofgeismar, 21. 12. 1959

Amtsgericht

46

Beschluß

K 14/56: Die im Grundbuch von Klein-Auheim, Bezirk Seligenstadt, Band 17, Blatt 1258, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 4, Flur 12, Flurstück 125, Grünland, auf die Flachsrose, 2,25 Ar, (Wert 45,— DM),

lfd. Nr. 8, Flur 10, Flurstück 350, Ackerland, auf und über dem Talweg, 4,75 Ar, (142,50 DM),

lfd. Nr. 9, Flur 13, Flurstück 426, Ackerland, auf den alten Weg, 4,95 Ar (148,50 DM),

lfd. Nr. 15, Flur 2, Flurstück 668, Ackerland, in den Almosenäckern, 5,38 Ar (269,— DM),

lfd. Nr. 16, Flur 2, Flurstück 669, Ackerland, daselbst, 3,88 Ar (194,— DM),

lfd. Nr. 17, Flur 2, Flurstück 670, Ackerland, daselbst, 3,88 Ar (194,— DM),

lfd. Nr. 17, Flur 10, Flurstück 596, Ackerland, neben dem Talweg auf den Herrn-anwäner, 6,56 Ar (196,80 DM),

lfd. Nr. 20, Flur 10, Flurstück 598, Ackerland, daselbst, 3,25 Ar (97,50 DM),

lfd. Nr. 21, Flur 4, Flurstück 524, Grünland, in den wilden Rödern, 4,31 Ar, (215,50 DM),

lfd. Nr. 22, Flur 4, Flurstück 525, Grünland, daselbst, 2,50 Ar (125,— DM),

lfd. Nr. 23, Flur 4, Flurstück 526, Grünland, daselbst, 2,50 Ar (125,— DM),

lfd. Nr. 24, Flur 4, Flurstück 518, Grünland, daselbst, 3,50 Ar (175,— DM),

lfd. Nr. 25, Flur 4, Flurstück 519, Grünland, daselbst, 5,63 Ar, (281,50 DM),

lfd. Nr. 27, Flur 2, Flurstück 706.1, Ackerland, in den Almosenäckern, 3,46 Ar, 213,60 DM,

sollen am 27. Januar 1960, um 10 Uhr im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Klosterhof Nr. 2, Zimmer 3, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. Juni 1956, Tag des Versteigerungsvermerks, Bauer, Johann Heinrich. Der Wert der Grundstücke wurde nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt durch Beschluß vom 4. 2. 1957.

Kauflihaber haben auf berechtigtes Verlangen eines Beteiligten Sicherheit in Höhe von 10 v. H. des Bargesbotes zu leisten. Zur wirksamen Abgabe von Ge-

böten ist die Vorlage einer rechtskräftigen Genehmigung des Landwirtschaftsamtes in Offenbach am Main erforderlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Seligenstadt (Hessen), 1. 12. 1959

Amtsgericht

47

61 K 30/59: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am 7. März 1960 um 9 Uhr an der Gerichtsstelle Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 250, versteigert werden das im Grundbuche von Wiesbaden-Bierstadt, Band 86, Blatt 2404 (eingetragene Eigentümer am 1. August 1959, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks der Kaufmann Paul Wilhelm Brühl, die Ehefrau Elisabeth Henriette Wilhelmine Mühl, geb. Brühl, beide in Wiesbaden, in ungeteilter Erbengemeinschaft), eingetragene Grundstück

Flur 65, Flurstück 159/39, bekannter Hofraum, Langgasse 28, 11,76 Ar.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 19. 12. 1959

Amtsgericht

Anzeigenschluß

jeden Dienstag um
14 Uhr

für die am darauffolgenden
Samstag erscheinende
Ausgabe des Staats-Anzeiger

Andere Behörden und Körperschaften

48

FUNDSACHE: In unserem Schaltenraum wurde am 14. August 1959 der Betrag von DM 100,— in Worten: „Deutsche Mark Einhundert“ gefunden. Der Empfangsberechtigte wird aufgefordert, seine Rechte binnen einer Frist von drei Monaten, gerechnet vom Tage des Erscheinens dieses Staatsanzeigers, bei der Kreissparkasse Frankenberg (Eder) anzumelden und sein Recht glaubhaft nachzuweisen.

Kreissparkasse Frankenberg (Eder)

Einbanddecken zum Staats-Anzeiger - Jahrgang 1959

Stückpreis 3,60 DM zuzüglich Versandkosten

Auch Einbanddecken für zurückliegende Jahrgänge des Staats-Anzeiger können zum Stückpreis von 3,80 DM und Versandkosten geliefert werden.

(Die Einbanddecken für zurückliegende Jahrgänge werden ohne Jahreszahl geliefert, die beim Binden nachgeprüft werden kann.)

Versand ab Mitte Januar 1960. (Sofern Bestellungen bereits vorliegen, bitten wir von Wiederholungen und Erinnerungen abzusehen, um Doppellieferungen zu vermeiden).

Staats-Anzeiger für das Land Hessen, Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11A, Postschließfach 109

Verspätungen lassen sich vermeiden,

wenn bei der Einsendung von Veröffentlichungen (Anzeigen, Ausschreibungen, Bekanntmachungen, Terminbestimmungen usw.) an den Staats-Anzeiger f. das Land Hessen

zwei ● ● beachtet werden

● 1 die richtige Anschrift:

**STAATS - ANZEIGER WIESBADEN,
Postschließfach 109**

bei Eil- und Paketsendungen:
Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11A

● 2 Annahmeschluß:

dienstags um 14 Uhr für die am darauffolgenden Samstag erscheinende Ausgabe.

(Wegen möglicher Hörfehler werden Veröffentlichungstexte telefonisch nicht aufgenommen)

Preis von Einzelstücken des Staats-Anzeiger

bei einem Umfang

bis 32 Seiten DM —,50
bis 40 Seiten DM —,60
über 40 Seiten DM —,70

zuzüglich DM —,10 bei Postversand.

Der Umfang ist aus dem Impressum jeder Ausgabe ersichtlich. Lieferung erfolgt gegen Vorauszahlung (auch Briefmarken) an Staats-Anzeiger, Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11 A, Schließfach 109 oder auf das Postscheckkonto des Verlages, Frankfurt (Main), Nr. 1173 37, Verlag Kultur und Wissen GmbH, Ffm., Münchener Straße 54 (auf dem Abschnitt Bestellung genau bezeichnen). Lieferung auf Rechnung nur bei Bezug von 6 und mehr Stücken. Kein Nachnahmeversand.

Der Staatsanzeiger für das Land Hessen erscheint wöchentlich samstags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugsspreis vierteljährlich DM 3,20 und DM 0,27 Zustellgebühr. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Dr. Hans Mayer, für den übrigen Teil Paul Hartelt. Verlag: Verlag Kultur u. Wissen, GmbH, Frankfurt/M., Münchener Str. 54, Ruf 33 12 14 u. 33 11 96. Postscheckkonto: Frankfurt/Main Nr. 1173 37. Druck: Druckerei Chmielorz, Wiesbaden. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staats-Anzeiger, Wiesbaden (Ruf 2 58 61), Postfach 109 (Eilsendungen: Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11 A). Anzeigenschluß: jeden Dienstag um 14 Uhr, Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 2 vom 1. 4. 1956. Auflage: 9800. Umfang: 24 Seiten.

Sonderdruck 47/59

Die im Staats-Anzeiger 47/1959 veröffentlichten Erlasse:

**„Anordnung über die Bestimmung der Landesstraßenbau-
behörden und Übertragung der Zuständigkeit der obersten
Straßenbehörde auf die nachgeordneten Straßenbaubehörden“**

und

**„Planfeststellung nach §§ 17 und 18
des Bundesfernstraßengesetzes“**

werden, wegen des gemeldeten hohen Bedarfs, als Sonderdruck 47/59 herausgebracht, der zum Stückpreis von DM —,80 zuzügl. DM —,10 bei Postversand geliefert wird.

STAATS-ANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN
Vertriebsabteilung: Wiesbaden • Schließfach 109 • Tel. 25861
(Eilsendungen: Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11A)

49

Öffentliche Ausschreibung

FULDA. Durch das Hess. Straßenbauamt Fulda sollen Straßenbauarbeiten auf der Landstraße I. Ordnung Nr. 3079 in und bei Hosenfeld im Kreis Fulda im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Es handelt sich hierbei um:

Verbreiterung und Ausbau der Landstraße I. Ordnung Nr. 3079 in und bei Hosenfeld und Einmündung in die Landstraße I. Ordnung Nr. 3141 km 16,400—17,153 (3079) und km 6,104—5,914 (3141) — Ausbau nach RQ 10,5 —

2200 cbm Erdarbeiten im Auf- und Abtrag,
3500 qm frostsicherer Unterbau (Schotterunterbau 35/85 mm),
6500 qm Streumakadam-Unterschicht nach den TV bit 2/56 und
6600 qm Asphaltbetondeckung 0/12 mm nach den TV bit 5/57
sowie Ausführung der Nebenanlagen.

Die Ausschreibungsunterlagen enthalten nur solche Bewerber, die bereits bei Anforderung der Unterlagen durch Referenzen nachweisen, daß sie gleichwertige oder größere Straßenbauarbeiten mit Erfolg ausgeführt haben. Bewerber, welche die Ausschreibungsunterlagen zu erhalten wünschen, werden gebeten, dies dem Hess. Straßenbauamt Fulda, Langebrückenstr. 14, Fernsprecher 4865, spätestens bis zum 11. 1. 1960 mitzuteilen. Hierbei ist anzugeben, ob die Unterlagen abgeholt werden oder durch die Post zugesandt werden sollen.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten in Höhe von 5 DM, die in keinem Falle zurückstattet werden, ist beizufügen. Einzahlungen sind vorzunehmen bei der Staatskasse Fulda, Postscheckkonto Frankfurt/M. Nr. 6749. Für Selbstabholer werden die Ausschreibungsunterlagen in der Zeit vom 31. 12. 1959 bis zum 11. 1. 1960 gegen Vorlage der Einzahlungsquittung und einer Vollmacht täglich in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Hess. Straßenbauamt Fulda, Langebrückenstraße 14, abgegeben.

Der Eröffnungstermin findet am Freitag, dem 15. Januar 1960 um 10.00 Uhr, statt.
Hessisches Straßenbauamt Fulda

50

WIESBADEN. Die Bauarbeiten für den Ausbau von Landstraßen II. Ordnung im Untertaunuskreis (3 Lose) sollen vergeben werden.

Es sind u. a. auszuführen:

- Los 1: 19 000 qm doppelte Oberflächenenerstbehandlung mit diversen Nebenarbeiten.
- Los 2: 2100 cbm Erdarbeiten, Einbau von 240 cbm Frostschutzkies, Herstellung von 2400 qm Schotterunterbau, 9900 qm dopp. Oberflächenenerstbehandlung.
- Los 3: 400 cbm Erdarbeiten, Einbau von 200 cbm Frostschutzkies, Herstellung von 2000 qm Schotterunterbau, 2000 qm dopp. Oberflächenenerstbehandlung.

Bewerber, die die Ausschreibungsunterlagen zu erhalten wünschen, werden gebeten, dies dem Hessischen Straßenbauamt Wiesbaden,

in Wiesbaden, Klopstockstraße 6 bis spätestens 8. 1. 1960 (Eingangstag) mitzuteilen und dabei anzugeben, ob die Unterlagen abgeholt oder durch die Post als portopflichtige Dienstsache übersandt werden sollen.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für je zwei Ausfertigungen Los 1 = 4,50 DM, Los 2 = 4,50 DM, Los 3 = 3,— DM, zus.: 12,— DM ist beizufügen. Die Einzahlung erfolgt auf Postscheckkonto Ffm. 6830 für die Staatskasse Wiesbaden unter Angabe des Kennwortes: „Ausbau von Landstraßen II. Ordnung im Untertaunuskreis“.

Für Selbstabholer werden die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht und Quittung am 11. 1. 1960 in der Zeit von 8.00 bis 17.00 Uhr beim Hessischen Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße 6 — Zimmer 28 — ausgegeben.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 26. Januar 1960, 11 Uhr, im Hessischen Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße 6, Zimmer 13.

Hessisches Straßenbauamt Wiesbaden

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Betriebe

Dienstleistungen unserer Betriebe:

Wir reinigen für Behörden, Banken, Versicherungen und Industrieverwaltungen

Frankfurter Teppich-, Polstermöbel- u. Kleiderreinigungs-OHG. Frankfurt am Main, Obermainstraße 14 - 26 Telefon 49 32 44 u. 33 61 26

JAKOB NOHL

D A R M S T A D T || **FRANKFURT/M.**
Martinsstraße 22-24 · Tel. 729 41 || Scheldswaldstraße 28 · Tel. 47474

Heizung · Lüftung · Ölfeuerung
Sanitäre Anlagen



W. WINTRICH

Apparatebau KG Frankfurt M.-Niederursel
Telefon 521637

Fabrikation von Beleuchtungskörpern für Leuchtstofflampen (Langfeldleuchten) zur Ausleuchtung von Räumen aller Art. Moderne Infrarotgeräte für Heizung und Trocknung (Langfeldstrahler, Badezimmerstrahler, Bautrocknungsgeräte)

Gebr. **Schinkel** OHG.

ELEKTROBAU WIESBADEN HOCH- UND NIEDERSpannungsanlagen-Fabrikation
Moderner Leuchten · Einzelhandel in Radio- und Elektrogeräten
Wiesbaden-Erbenheim, Mainzer Straße 1 F. Fernruf 743 24

SUPRALICHT GMBH

Fachgroßhandel für
Straßen-, Industrie- und
Schaufenster-Beleuchtung **D A R M S T A D T**
Telefon 70998

FESDA

FRED ESSINGER

Rundfunk-
Fernseh- Großhandel
Elektro-

D A R M S T A D T
Bleichstr. 51 · Tel. 77298

ELCO-ÖLBRENNER

Für alle Verwendungszwecke seit über 30 Jahren
in vollautomatischer Ausführung

ELCO-ÖLBRENNERWERK

Sargans/Schweiz · Ravensburg/Württemberg

Niederlassungen in Hessen:

Frankfurt/M. · Fellnerstr. 5 · Fernruf 551435, 551116
Dillenburg · Industriestraße · Fernruf 544
Kassel · Teichstraße 35 · Fernruf 2232

Weitere Kundendienstbüros im gesamten Bundesgebiet



H. Ludendorff u. Co.

Sanitär-Großhandel

Darmstadt

Bismarckstraße 19 Tel. 7 56 61



JACOB EISELE

VERPUTZ - STUCK - ANSTRICH
Herstellung von Schallschluckdecken

Gegr. 1874

Frankfurt/M., Eichenstraße 66
F.: Sammelnummer * 38 13 08

WERKZEUGE · MASCHINEN · HAUSGERÄTE

EISEN-RICHTER

Darmstadt Rheinstraße 29-33 Ruf 7 54 11

Gebäudereinigung Günter Schmidt

Wiesbaden · Gießen · Wetzlar · Marburg · Fritzlar

Hauptbüro Wiesbaden, Postfach 1091

Telefon:

Wiesbaden 28319, 21848 od. 24917
Gießen 4016

Sonderdruck 41/1959

Die im Staats-Anzeiger Nr. 41 vom 10. 10. 1959 veröffentlichten Erlasse

1. Richtlinien für die rechtliche Behandlung von Ortsdurchfahrten und Ortsumgehungen der Bundesstraßen
2. Hinweise für die Kennzeichnung und Verkehrsregelung an Arbeits- und Schadenstellen an Bundesfernstraßen und Landstraßen I. und II. Ordnung

erscheinen im Sonderdruck 41/59, der zum Stückpreis von —,50 DM, bei Postversand —,60 DM, erhältlich ist. Lieferung erfolgt gegen Vor-

auszahlung (in Briefmarken) an Staats-Anzeiger Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11 A, Schließfach 109 oder auf das Postscheckkonto des Verlages, Frankfurt (Main) Nr. 1173 37, Verlag Kultur und Wissen GmbH, Ffm., Münchener Straße 54 (auf dem Abschnitt Bestellung genau bezeichnen). Lieferung auf Rechnung nur bei Bezug von 5 und mehr Stücken. Kein Nachnahmeversand.

★

Bei Abnahme ab 20 Exemplaren Sonderpreis auf Anfrage beim Staats-Anzeiger, Wiesbaden, Schließfach 109, Telefon 2 58 61.

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Betriebe

moderne
BUROMÖBEL
MASCHINEN



LUTZ

Darmstadt - Rheinstraße 22
Ruf 7 34 09 und 7 34 34

DEXION



Zuschneiden und zusammenschrauben. Das ist alles. Mit DEXION gelochten Profilen, einem Stabilbaukasten in Großformat — lösen Sie Einrichtungsprobleme aller Art. Schnell, billig und mit ungelernten Arbeitskräften. Es lohnt sich bestimmt, von uns nähere Einzelheiten anzufordern. Schreiben Sie an

DEXION Metallbau GmbH, Frankfurt a. M.
Friedrich-Ebert-Anlage 32 • Albingia-Haus • Telefon * 77 00 66

JUSTIZBEHÖRDEN
VERWALTUNGEN
beziehen

Schnell- und
Hängehefter
nach Vorschrift, in
Sonderanfertigung
von der

SURANO
Bürobedarfs G.m.b.H.
Buchdruckerei: Mappen- und Schnellhefterdruck
Frankfurt a. M.
Gutleutstraße 293 **Ruf 331266**

DOKUPHOT

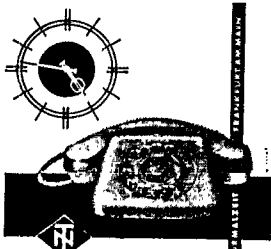
FOTOKOPIER- UND
LICHTPAUSGERÄTE

BEGRIFF FÜR RATIONELLE BÜROARBEIT
DOKUPHOT-Apparatebau Wiesbaden, Mainzer Straße 38a

WAFFEN Für Jagd, Sport und Verteidigung

Anfertigung und Reparatur in eig. Betrieb
Schließstände für Kugel und Schrot am Platz

H. & H. ZEHNER
Frankf./M.-Niederrad, Tel. 67 11 61, Bürgerl. Schließstände



Dieses Zeichen ist Sinnbild für Qualität und Leistung eines führenden Spezialunternehmens der Fernmeldetechnik

Das leistungsfähige
Großhandelshaus

GUSTRO • GUSTAV ROHRBACH

GROßHANDLUNG FÜR KRAFTFAHRZEUG- UND WERKSTATTBEDARF

FRANKFURT AM MAIN
Mainzer Landstraße 177

Telefon *33 09 66 • Fernschreiber 04-12 868 • Postschließfach 3586

KLISCHEES

Gebr. Klingenspor
Offenbach / M.
Ludwigstr. 136-142

OTTO FICKER A.-G.
KIRCHHEIM-TECK (WTTBG.)

*Briefumschlag und
Papierausstattungs-Fabrik*

*Papier-
Großhandlung*

OTTO FICKER A.-G.
KIRCHHEIM-TECK (WTTBG.)

Waffen-Bartels seit 1868

■ JAGD-SPORTWAFFEN ■ JAGDAUSRÜSTUNG ■
■ ANGELGERÄTE ■

WIESBADEN • BAHNHOFSTRASSE 13
RUF 27301

Büromöbel, Büromaschinen, Birkenstock-Bürobedarf WIESBADEN, Moritzstraße 36
Ruf: 2 32 36 und 2 08 70

SONDERDRUCKE

mit den im Staats-Anzeiger veröffentlichten Erlässen sind wie folgt erschienen

Sonderdruck 33/59

mit dem Erlaß:

Richtlinien über Lagerbehälter aus Stahl für flüssige Brennstoffe (Öltankrichtlinien)

Stückpreis DM —,40, bei Postversand DM —,50

Sonderdruck 41/59

mit den Erlässen:

Richtlinien für die rechtliche Behandlung von Ortsdurchfahrten und Ortsumgehungen der Bundesstraßen

Hinweise für die Kennzeichnung und Verkehrsregelung an Arbeits- und Schadenstellen an Bundesfernstraßen und Landstraßen I. und II. Ordnung

Stückpreis DM —,50, bei Postversand DM —,60

Sonderdruck 43 A/59

mit dem Erlaß:

Richtlinien für Öfen (Einzelheizung) mit Verdampfungsbrennern und für die Lagerung des zugehörigen Heizöls (Ölofenrichtlinien)

Stückpreis DM —,30, bei Postversand DM —,40

Sonderdruck 43 B/59

mit dem Erlaß:

Neufassung der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Hessischen Beihilfenverordnung

Stückpreis DM —,50, bei Postversand DM —,60

Lieferung erfolgt gegen Vorauszahlung (auch Briefmarken) an Staats-Anzeiger Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11 A, Schließfach 109 oder auf das Postscheckkonto des Verlages, Frankfurt (Main) Nr. 1173 37, Verlag Kultur und Wissen GmbH, Ffm., Münchener Straße 54 (auf dem Abschnitt Bestellung genau bezeichnen). Lieferung auf Rechnung nur bei Bezug von 5 und mehr Stücken. Kein Nachnahmeversand.

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Betriebe

Stempel • Schilder • Gravierungen
Orden • Ehrenpreise für Behörden von

Darmstadt **Stempel-Schulz**

F. BRÜCHER, FRANKFURT-MAIN
Grünestraße 26

Pappen- und Papiergroßhandel
Rohstoffe für die Papierindustrie

Grau-, Leder-, Holz- und Strohpappen, Kartonzuschneide,
Wellpappen, Packpapier, Abdeckpapier
Einkauf sämtlicher Altpapiersorten



Gegr. 1880

Telefon 4 84 26 und 4 77 98

Man schaut zuerst bei FOTO-BRELL

wegen der günstigen Gelegenheitspreise!

Kameras, Feldstecher, Zubehör und vieles mehr
Spezial-Abteilung: Japan-Gläser und -Kameras!

Frankfurt/M., Kaiserstr. 64, Henninger-Passage



RUDOLF MEER GMBH
Berliner Straße 44

sitzmöbel- tische
großraumbestuhlung
raumtextilien

Frankfurt/Main
Fernruf 2 64 19

KILIAN-DEBOLD / Robert W. Kilian
FRANKFURT a. Main - Petterweilstr. 44 - Tel. 437 25

Büromöbel aus Holz und Stahl

Sonderanfertigungen aller Art - Wohnmöbel - Polstermöbel

JACOB HOLLER RAUMGESTALTUNG

Verlegen von: PVC



u. Linoleum

sowie Ausführung aller Tapezier- u. Polsterarbeiten-, Verdunklungs- u. Sonnenschutzanlagen
Frankfurt/Main, Zeisselstraße 17 - Fernsprecher 55 52 40

Stempel • Buchstaben • Schilder
Orientierungstafeln m. auswechselb. Buchstaben
Ecco-Türrähmchen DRGM • Briefkastenanlagen



M. Eck Nachf. K.G. - Telefon 2 49 47
Frankfurt am Main, Alte Rothofstrasse 8



Sichtkarteien
Sichtregister

Hugo Wagner & Söhne K.G., Wiesbaden

CARL AUGUST GROSSE NACHFOLGER

Inhaber Martin Schepp



Das Bürobedarfsgeschäft
mit der großen Auswahl!

Frankf. a. M. - Rathenauplatz 2-8 - Telefon 224 66

Vervielfältigungen
Fotokopien
Farbbanddruck

H. & W. LANG

Wiesbaden

Karlstraße 5 - Ruf 23061

v. Oertzen K.G., Frankfurt a. M.

Mainzer Landstr. 250 H • Tel. 337813 u. 337345



Maschinensetzerei • Teletype-Anlage
Kunststoff-Klischees • Matern-Werkstätten